

DIE GRAFFITI AUF DER SÄNGERKANZEL DER CAPPELLA  
SISTINA  
VOLLSTÄNDIGER KATALOG UND DOKUMENTATION\*

von *Klaus Pietschmann* (Bern)

I. EINLEITUNG

Im Zusammenhang mit der Frage nach Organisationsformen musikalischer Eliten im 15. und 16. Jahrhundert nimmt die päpstliche Kapelle in mehrfacher Hinsicht eine Sonderstellung ein. Zunächst beanspruchte sie selbst eine solche für sich: »Eadem capella in toto terrarum orbe primatum obtinuit« – so die kompromisslos vertretene Auffassung des Kapellsängers Ghiselin Danckerts um die Mitte des 16. Jahrhunderts, deren Tatsachengehalt freilich von den Zeitgenossen eher skeptisch beurteilt wurde.<sup>1</sup> Zweifellos kam der

\* Diese Publikation hätte ohne die Mithilfe zahlreicher Personen nicht realisiert werden können. Mein Dank gilt zunächst den Vatikanischen Museen und ihrem Direktor, Dr. Francesco Buranelli, sowie S.E. dem damaligen päpstlichen Zeremonienmeister Piero Marini für die unkomplizierten Arbeitsbedingungen, die mir in der Sixtinischen Kapelle gewährt wurden. Prof. Dr. Arnold Nesselrath, Direktor der Pinakothek der Vatikanischen Museen, machte mich auf die Sängergraffiti aufmerksam und ebnete mir nicht nur zahllose Pfade im Vatikan, sondern unterstützte dieses Dokumentationsprojekt ebenso wie die dauerhafte Konservierung der Graffiti mit Nachdruck, wofür ihm größter Dank gebührt. Ebenso großen Dank schulde ich der Restauratorin Dr. Alessandra Bertoldi, die sich bei der Erfassung der Graffiti vor Ort maßgeblich beteiligte und die Arbeiten mit begeisterndem Eifer unterstützte. Für die Hilfe bei der graphischen Aufbereitung des umfangreichen Bildmaterials danke ich Renate Pietschmann und Caprice Jakumeit. Die technisch komplizierten Fotografien der Strichzeichnungen, die die Grundlage der Scans auf der beiliegenden CD ROM bilden, verdanke ich Frau Karen Lück; Geert Storbeck (beide Universität Bonn) danke ich für die Vermittlung dieses Kontakts. Herzlich sei auch Reto Schürch (Universität Bern) für die technische Herstellung der beiliegenden CD ROM gedankt. Für vielfältigen Rat gebührt ferner Prof. Dr. Richard Sherr sowie Dr. Doris und Prof. Dr. Arnold Esch mein Dank.

1 Vgl. dazu Klaus PIETSCHMANN, *Eadem capella in toto terrarum orbe primatum obtinuit. Hintergründe und Ausformungen des Autoritätsanspruchs der päpstlichen Sänger im 16. Jahrhundert*, in: *Autorität und Autoritäten in musikalischer Theorie, Komposition und Aufführung*, Tagungsbericht Trossingen April 2003, hrsg. von Laurenz Lütteken und Nicole Schwindt, Kassel u. a. 2004 (Trossinger Jahrbuch für Renaissancemusik 3), S. 81–96.

Kapelle jedoch allein deshalb eine viel beachtete, Normen setzende Rolle zu, da sie für die musikalische Gestaltung der Gottesdienste an der Spitze der römisch-katholischen Kirchenhierarchie zuständig war, ein angesichts der konstitutiven symbolischen Bedeutung der Musik im christlichen Kultus kaum zu überschätzender Umstand. Überdies ist sie zumindest ab dem späten 15. Jahrhundert außergewöhnlich gut dokumentiert, so dass sich Fragen zu Personalstand, Organisationsstruktur und Repertoire sowie weitergehend Institutionalität und Symbolizität in einer Reichweite verfolgen lassen, wie sie für keine andere (bedeutende) musikalische Institution dieser Zeit gegeben ist.

Zu diesem Quellenarsenal zählt neben der zwar nicht vollständigen, jedoch sehr breiten musikalischen Überlieferung sowie umfangreichen Archivbeständen eines der wohl ungewöhnlichsten Zeugnisse der musikalischen Institutionengeschichte überhaupt: An den Wänden der Sängerkanzel der Cappella Sistina hinterließen zahlreiche Kapellmitglieder seit dem späten 15. Jahrhundert eingeritzte Namenszüge und -kürzel, Sinnsprüche, Zeichnungen sowie musikalische Notation und dokumentierten mit dieser Hinterlassenschaft, die nach ihrer Übermalung im frühen 19. Jahrhundert erst durch die umfangreichen Restaurierungsarbeiten in der Kapelle Ende der 1990er Jahre wieder ans Tageslicht gelangte, die individuelle wie korporative Identifikation mit dem Ort ihres Wirkens, bei dem es sich zugleich um eine der zentralen Kultstätten der Christenheit handelte.<sup>2</sup> Ungeachtet der schon von Zeitgenossen vielfach als verwerflich gebrandmarkten Komponente der Anbringung solcher Graffiti an heiligen Orten, die das ganze Mittelalter und die Frühe Neuzeit hindurch gängige Praxis war,<sup>3</sup> spiegeln die

2 Klaus PIETSCHMANN, *Ein Graffito von Josquin Desprez auf der Cantoria der Sixtinischen Kapelle*, in: *Die Musikforschung* 52, 1999, S. 204–207; DERS., *Die Sängergraffiti auf der Cantoria der Sixtinischen Kapelle zwischen Selbstglorifizierung und memorialer Frömmigkeit*, in: *Musik in Rom im 17. und 18. Jahrhundert: Kirche und Fest. Tagungsbericht Rom, Oktober 1999*, hrsg. von Markus Engelhardt und Christoph Flamm, Laaber 2004 (*Analecta musicologica* 33), S. 81–94. Vgl. ferner Arnold NESSELRATH, *The painters of Lorenzo the Magnificent in the Chapel of Pope Sixtus IV in Rome*, in: *The fifteenth century frescoes in the Sistine Chapel*, hrsg. von Maria Cardinal Mejia, Arnold Nesselrath, Pier Nicola Pagliara, Maurizio De Luca, Vatican City State 2003, S. 39–75: 49f., sowie DERS., *Vaticano: la Cappella Sistina; il Quattrocento*, Mailand 2003.

3 Vgl. insbesondere Detlev KRAACK, *Monumentale Zeugnisse der spätmittelalterlichen Adelsreise. Inschriften und Graffiti des 14.–16. Jahrhunderts*, Göttingen 1997 (Abhand-

Inschriften damit sowohl den jeweiligen persönlichen Charakter der Kapellmitglieder sowie ihre Positionierung innerhalb der Kapellgemeinschaft und -tradition, als auch das Bestreben, an diesem herausgehobenen Pilgerort von späteren Generationen erinnert zu werden oder auch nur eine mehr oder weniger anonyme Spur zu hinterlassen.

Ungeachtet der Aufmerksamkeit, die diese Graffiti aufgrund einer Reihe von vertretenen prominenten Persönlichkeiten wie Josquin Desprez, Elzéar Genet alias Carpentras, Jacques Arcadelt oder Marco Antonio Pasqualini auf sich ziehen, verdienen sie auch in ihrer Gesamtheit ein gesondertes Forschungsinteresse, da sie an einem exklusiven, nicht allgemein zugänglichen Ort angebracht wurden, der mit dem Kernauftrag der päpstlichen Sänger in symbiotischer Verbindung stand. Diese Tatsache engt den potentiellen Urheber- und Adressatenkreis erheblich ein und macht die Graffiti damit zu einem aufschlussreichen Selbstzeugnis der Korporation als Ganzer wie auch der Vielzahl ihrer an den Wänden identifizierbaren Mitglieder, so dass hier ein sensibler Gradmesser für kapellinterne Entwicklungen und strukturelle Wandlungsprozesse vorliegt.<sup>4</sup> Insofern stellt die Cantoria der Cappella Sistina innerhalb der historischen Graffiti-Überlieferung insgesamt einen Sonderfall dar,<sup>5</sup> weshalb ihr über den musikhistorischen Quellenwert hinaus auch ein beträchtliches mentalitätsgeschichtliches Interesse zukommt. Überdies vermitteln die Graffiti baugeschichtliche Aufschlüsse, da beispielsweise die wenigen Namenszüge, die sich nicht auf Kapellmitglieder beziehen lassen, als Hinweise auf die Zugänglichkeit des Ortes dienen können, die in bestimmten Phasen offenkundig weniger eingeschränkt war als in anderen.<sup>6</sup>

lungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, Philologisch-Historische Klasse, Folge 3, 224).

4 Vgl. etwa zu dem Wandel des äußeren Erscheinungsbildes der Graffiti im Pontifikat Pauls III., der mit einer rapiden Italianisierung des zuvor v. a. französisch geprägten Kollegiums einhergeht: Klaus PIETSCHMANN, *Kirchenmusik zwischen Tradition und Reform. Die päpstliche Kapelle und ihr Repertoire im Pontifikat Pauls III. (1534–1549)*, Vatikanstadt 2007 (CASCAM 11), S. 319f.

5 Eine umfassende Einführung und Bibliographie zu historischen Graffiti bietet: Detlev KRAACK und Peter LINGENS, *Bibliographie zu historischen Graffiti zwischen Antike und Moderne*, Krems 2001 (Medium Aevum Quotidianum, Sonderband 11).

6 Zur Bedeutung historischer Graffiti für die Bestimmung von Raumfunktionen im Vatikan vgl. auch Tristan WEDDIGEN, *Raffaels Papageienzimmer: Ritual, Raumfunktion und Dekoration im Vatikanpalast der Renaissance*, Emsdetten 2006.

### Die Erforschung musikalischer Graffiti

Eine systematische Untersuchung musikalischer Graffiti steht bislang aus, obwohl die in der Forschung durchweg isoliert behandelten Fälle verschiedene Parallelen aufweisen, die auf ein verbreitetes Phänomen mit eigenen, spezifischen Gesetzmäßigkeiten hindeuten. So finden sich beispielsweise in den Krypten einiger spätmittelalterlicher italienischer Kirchen wie den Kathedralen von Parma und Siena musikalische Graffiti mit Choralpassagen, kurzen Abschnitten mensurierter Musik sowie Guidonischen Händen, die möglicherweise im Zusammenhang mit dem Musikunterricht stehen, der den Chorknaben hier erteilt wurde.<sup>7</sup> In anderen Fällen lassen sich eingeritzte musikalische Notationsabschnitte als Ergänzungsstimme zu einer bekannten Chormelodie (wie in S. Matteo degli Armeni in Perugia)<sup>8</sup> oder als soggetto eines instrumentalen Ricercare (wie im Castello von Sermoneta)<sup>9</sup> interpretieren. In ähnlicher Weise dürfte auch das nicht näher interpretierbare musikalische Graffito in Windsor Castle zu verstehen sein.<sup>10</sup> Für das frühe 17. Jahrhundert ist schließlich die offenkundig gängige Praxis verbürgt, dass Mönche mit Kohle simple Kanonkompositionen an die Klosterwände notierten. Hierauf verweist Lodovico Zacconi in seiner um 1621 entstandenen kommentierten Sammlung *Canoni Musicali proprii e di diversi autori*: »Per

7 Für den Hinweis auf die Musikgraffiti in Siena danke ich Dr. Anna Maria Busse Berger herzlichst, die hierüber eine Publikation vorbereitet. Zu Parma vgl. Luigi PARIGI, *Una »Schola Cantorum« quattro-cinquecentesca nel Duomo di Parma*, in: *Rassegna musicale* 25, 1955, S. 118–122.

8 Galliano CILIBERTI, *Graffiti musicali nel primo quattrocento: Il caso di S. Matteo degli Armeni in Perugia*, in: *Musicus Discologus*, Festschrift Carlo Marinelli, hrsg. von Giuliano Macchi, Marcello Gallucci und Carlo Scimone, Vibo Valentia 1997, S. 165–168.

9 Wolfgang WITZENMANN, »Anonimo sermonetano«: *a proposito del graffito musicale nel castello di Sermoneta*, in: *Sermoneta e i Caetani*, Kongr. Ber. Rom/Sermoneta 16.–19.6.1993, hrsg. von Luigi Fiorani, Rom 1999, S. 645–663.

10 Doris JONES-BAKER, *Graffito of medieval music in the Tresaunt, Windsor Castle*, in: *The Antiquaries Journal* 64, 1984, part II, S. 373–376 und 414f. Bei diesem in der Nähe der St. George's Chapel in Schloss Windsor befindlichen Graffito dürfte es sich um das einzige bekannte handeln, das an einem musikgeschichtlich ähnlich prominenten Ort wie der Cantoria der Cappella Sistina angebracht ist. Vgl. auch die weiteren Publikationen der Autorin zu musikalischen Graffiti in England: *Mediaeval and Tudor Music and Musicians in Hertfordshire: The Graffiti Evidence*, in: *Hertfordshire in History*, hrsg. von Doris Jones-Baker, Cambridge 1991, S. 22–45; *Graffito drawing of a medieval trumpet, Hengrave Church, Suffolk*, in: *The Antiquaries Journal* 71, 1991, S. 232–236 u. 260f.; *English Medieval and Tudor Graffiti* (in Vorb.).

comprimento di questo mio trattato, et opera, dovendo io mostrare quali siano li musicali canoni communi che si sogliano scriver col carbone, e notar ne i religiosi chiostri.«<sup>11</sup>

Die 15 Beispiele, die Zacconi nachfolgend anführt, stammen freilich nicht ausschließlich von Klostermauern, wie die Formulierung suggeriert. Obwohl Herkunftsangaben fehlen, lässt sich dies anhand des ersten Kanons zeigen, bei dem es sich um die geringfügig abgewandelte Version einer der beiden Kanonkompositionen von den Wänden der Cantoria der Cappella Sistina handelt.<sup>12</sup> Worin die Motivation für die Anbringung solcher musikalischer Graffiti bestand, bleibt zum gegenwärtigen Zeitpunkt vollkommen rätselhaft, und dem verschiedentlich geäußerten Erklärungsmodell, sie hätten als Gedächtnisstütze für häufiger an dem jeweiligen Ort aufgeführte Musik gedient, lässt sich derzeit kein plausibleres an die Seite stellen.

Noch spärlicher sind die Untersuchungen zu den nicht-musikalischen Hinterlassenschaften von Musikern an den Stätten ihres Wirkens, das heißt also insbesondere Namenszüge, die an Orgelgehäusen oder an Wänden beziehungsweise Ballustraden von Sängeremporen angebracht sind. Erwähnenswert sind in diesem Zusammenhang neben den bislang nicht näher untersuchten Graffiti auf den Sängeremporen von S. Maria Maggiore und S. Maria in Vallicella in Rom<sup>13</sup> insbesondere die Namenszüge dreier Mitglieder der Ansbacher Hofkapelle, die diese am 25.11.1586 auf Loy Herings Denkmal für den Abt Truchseß von Wetzhausen in der ehemaligen Klosterkirche von Auhausen anbrachten.<sup>14</sup> Während hier ein nicht näher bestimmbarer Besuch beziehungsweise Auftritt in der Kirche zum Anlass dieser kollektiven Handlung wurde, scheint es im Falle der Organisten von S. Domenico in Pistoia Usus gewesen zu sein, den eigenen Namenszug zum

11 I-PESo Ms. 559, fol. 61v f. Mein Dank gilt Dr. Michael Lamla, der mich auf diese Quelle hinwies und mir eine Übertragung der unveröffentlichten Textpassage zur Verfügung stellte. Vgl. auch seine Dissertation: *Kanonkünste im barocken Italien, insbesondere in Rom*, 3 Bde., Berlin 2003, Bd. 1, S. 154f. sowie Bd. 3, S. 618ff. Zu Zacconis Text vgl. ferner Francesco VANTIELLI, *I »Canoni Musicali« di Ludovico Zacconi*, Pesaro 1905 (ND Bologna 1968) sowie Filippo CERFEDA, *Il ms. Canoni musicali proprii e di diversi autori di Lodovico Zacconi*, 2 Bde., Tesi di laurea, Univ. Pavia/Cremona, 1989/90.

12 Vgl. dazu PIETSMANN, *Sängergraffiti* (wie Anm. 2), S. 92, Anm. 29.

13 Ich danke Dr. Florian Bassani und Burkhard Bader für entsprechende Hinweise.

14 Adolf LANG, Was die Auhausener Kirche (auch) erzählt. Kratzinschriften als musikgeschichtliche Quelle für Ansbach, in: *Ansbach gestern und heute* 42, 1986, S. 1009–1014.

Teil mehrfach und oft in Kombination mit Jahreszahlen auf dem Orgelgehäuse zu notieren.<sup>15</sup> Hier zeichnen sich Typologien ab, die auch in nicht-musikalischem Kontext zu beobachten sind und sich als korporative Verbrüderungs- beziehungsweise Identifikationsakte verstehen lassen.<sup>16</sup>

#### Charakteristika der Sistina-Graffiti

In den Sängergraffiti der Cantoria der Cappella Sistina fließen diese und weitere Charaktertypen ineinander. Den weitaus größten Teil bilden Namenszüge, Initialen und Monogramme, die teilweise datiert sind. Diese Datierungen stimmen zumeist mit dem Aufnahmedatum des betreffenden Sängers überein oder sind in großer zeitlicher Nähe dazu angesiedelt. Offensichtlich wollten die Sänger den Tag festhalten, an dem sie aufgenommen wurden beziehungsweise erstmals in der Sixtinischen Kapelle sangen. Auf die möglichen Intentionen, die sich in dem jeweiligen Erscheinungsbild niederschlagen, wurde bereits an anderer Stelle ausführlicher eingegangen,<sup>17</sup> so dass sie hier lediglich knapp zusammengefasst seien: Neben einer religiösen Komponente, die einerseits memorialen Charakter haben, andererseits im Hinterlassen einer Spur am heiligen Ort bestehen kann, ist es die bei vielen markant und unter Angabe der Stimmlage angebrachten Namenszüge wohl insbesondere die selbstbewusste Exposition, die im Vordergrund steht und mit einer längerfristigen Rezeption rechnet. Besonders ausgeprägt war diese Motivation offenkundig bei den Sängern, die ihre Namenszüge mehrfach hinterließen. Kleine, kunstvolle Monogramme, deren Bedeutung sich nicht identifizieren ließ, scheinen eher in den Bereich des intellektuellen Spiels zu fallen, das sich, wenn überhaupt, an einen begrenzten Rezipientenkreis richtet. In ihrer Gesamtheit freilich lassen sich die Graffiti auch

15 Auf der 1617 gebauten Ravani-Orgel konnten u. a. die Namenszüge von Lodovico Giustini, Bartolomeo Rospigliosi, Domenico Gherardeschi, Antonio Melani, Giuseppe Rafanelli und Giovan Piero Franchi nachgewiesen werden. Ala Botti CASELLI, *Le »Sonate da cimballo di piano, e forte« di Lodovico Giustini. L'opera di un prete galante agli albori della sonata per pianoforte*, in: Nuova rivista musicale italiana 12, 1978, S. 34–66: 38, Anm. 24.

16 Vgl. z. B. *Die Altarplatte von Reichenau-Niederzell*, hrsg. von D. Geuenich, R. Neumüllers-Klauser und K. Schmid, Hannover 1983 (MGH, Libri memoriales et necrologia, N. S. I, Supplement).

17 PIETSCHMANN, *Sängergraffiti* (wie Anm. 2), S. 86ff.

als ein Zeugnis der persönlichen Verbundenheit der einzelnen Kapellmitglieder mit der Institution verstehen, was mit dem bruderschaftlichen Charakter des Sängerkollegiums auf das Engste korrespondiert. Dabei kam es nicht zu einer wie auch immer gearteten, womöglich ritualhaften Systematisierung, wie sie bei verschiedenen mittelalterlichen Graffiti-Komplexen zu beobachten ist,<sup>18</sup> vielmehr dominierten stets individuelle Merkmale, was sich insbesondere darin niederschlägt, dass einige Kapellmitglieder ihre Namen mehrfach hinterließen, viele andere dagegen offenbar überhaupt nicht.<sup>19</sup>

Offensichtlich standen also solche, die persönliche Beziehung zum Ort und der Korporation betreffende Motive bei der Anbringung der Graffiti deutlich im Vordergrund, woraus sich auch erklären mag, dass Sinnsprüche, Zeichnungen und musikalische Notation in weitaus geringerem Umfang vertreten sind. Sofern die Abschätzigkeit, mit der Zacconi von den »canoni da muro« spricht,<sup>20</sup> eine allgemein verbreitete Ansicht unter professionellen Musikern darstellte – und angesichts der Trivialität beziehungsweise Fehlerhaftigkeit der beiden Kanonkompositionen aus der Sistina läge dies durchaus nahe –, wäre die spontan überraschend geringe Menge solcher geritzter Notation keinesfalls verwunderlich. Dennoch ist bei der Beurteilung der beiden Beispiele Vorsicht geboten, da bei ihrer Anbringung und Rezeption Motive mitgeschwungen sein mögen, für die die musikalische Qualität völlig irrelevant ist. Aufgrund des lückenhaften Kenntnisstandes hinsichtlich der potentiellen Bedeutungsebenen von Kanonkomposition in der Frühen Neuzeit hat es freilich keinen Sinn, hierüber zu spekulieren, und auch die eigentümliche Aneinanderreihung von Notenzeichen mit absteigenden Werten (Kat. Nr. 83), die in der möglichen Kombination mit der Krone und dem Monogramm an einen Rebus denken lässt, erscheint ohne eine weitergehende Kontextualisierung nicht deutbar.

Rätselhaft bleibt auch die Motivation des anonymen Sängers, gleich zweimal das pessimistische Ovid-Zitat »Donec eris felix multos numerabis

18 Vgl. GEUENICH u. a., *Altarplatte* (wie Anm. 16), S. 86ff.

19 Angesichts der zahlreichen Schadstellen und Zerstörungen, zu denen es etwa im Zusammenhang mit der Vergrößerung des rückseitigen Fensters gekommen ist, kann man jedoch sicherlich nicht schließen, dass Persönlichkeiten wie Palestrina oder Morales, deren Namenszüge nicht aufzufinden sind, auch kein Graffito angebracht zu haben.

20 Vgl. oben Anm. 11.

amicos, tempora cum fuerint nubila nullus erit« (Kat. Nr. 49 und 61)<sup>21</sup> in die Wand zu ritzen. Sie wirkt wie eine skeptische Brechung des zuvor skizzierten Korpsgeistes, der sich in der Gesamtheit der Graffiti zu manifestieren scheint, jedoch geht man mit einer solchen Interpretation womöglich schon wieder zu weit, da es sich durchaus auch um den doppelten Stoßseufzer eines sich von den Kollegen im Stich gelassenen Kapellmitglieds handeln könnte. Augenscheinlich auf die Kapelldisziplin ließe sich dagegen das prägnante Motto »Audi, vidi, tace« beziehen (Kat. Nr. 280), das in der Frühen Neuzeit gelegentlich in Emblemata-artigen Zusammenhängen auftaucht, später dann vor allem in freimaurerischem Kontext einige Verbreitung findet;<sup>22</sup> in seiner extremen graphischen Zurückhaltung, die die Worte praktisch unlesbar macht, scheint dieses Graffito die Aussage gewissermaßen gestisch mit zu vollziehen, jedoch führt es sie aufgrund der faktisch nicht gegebenen Rezipierbarkeit gleichzeitig ad absurdum. Bei der Sentenz »Bonum mali videre non possunt« (Kat. Nr. 241), die dem Offizium entstammt,<sup>23</sup> könnte es sich aufgrund der Positionierung um einen Zusatz zu dem Kanon (Kat. Nr. 240) handeln, allerdings wäre in diesem Fall kein plausibler logischer Zusammenhang erkennbar.

Auch in Bezug auf die Portrait- und Wappenzeichnungen erscheint eine Klärung unmöglich. Während es sich bei den beiden Profilzeichnungen (Kat. Nr. 242 und XXI) gleichermaßen um skizzenhafte Portraits wie um spontane Einfälle, im Falle von Kat. Nr. 242 etwa um eine Anlehnung an die Michelangelo-Fresken, handeln kann, ist die recht großflächige Zeichnung an Wand D (Kat. Nr. 330) so stark zerstört, dass man lediglich die Umrisse einer gebückten, die Hände ausstreckenden Person mit einem Gegenstand auf den Schultern zu erkennen glaubt, die sich vor einem Türrahmen oder Portal befindet, von dem seitlich eine Art Vorhang herab zu fallen scheint; die Worte auf dem am unteren Ende befindlichen Schriftband, die vermutlich den Schlüssel für eine Deutung enthalten, sind jedoch nicht mehr entzifferbar.

21 OVID, *Tristia* 1, 9, 5, wo es freilich etwas anders lautet: »Donec eris felix multos numerabis amicos, tempora cum fuerint nubila, solus eris.«

22 Vgl. z. B. Iain F. FINLAY, *Musical Instruments in 17th Century Dutch Paintings*, in: *The Galpin Society Journal* 6, 1953, S. 61.

23 Vgl. die 4. Lesung zum 3. Fastensonntag in dem spätmittelalterlichen Brevier der Ely Cathedral Priory, GB-Cu Ms. Ii.4.20, fol. 74r (ed. <http://www.cursus.uea.ac.uk/ms/ely>).



Die Exklusivität des Ortes hatte, wie erwähnt, zur Folge, dass der weitaus größte Teil der Graffiti von Kapellmitgliedern stammt. Eine Reihe jedoch wurde von außen stehenden Personen angebracht, wobei sich leicht vorstellen lässt, dass es für Gäste, denen aufgrund von Beziehungen oder sonstiger spezieller Umstände der Zutritt gewährt wurde, von besonderem Reiz gewesen sein musste, den Namenszug zu hinterlassen. Bemerkenswert ist unter diesen insbesondere eine relativ geschlossene Gruppe von Namenszügen, die sich nahezu zweifelsfrei französischen bildenden Künstlern zuordnen lassen, die sich im 18. Jahrhundert zeitweise in Rom aufhielten. Diese Ritzungen sind überwiegend im oberen Teil der Wände knapp unter der Decke angebracht und so zierlich, dass sie in einigen Fällen kaum mehr lesbar sind. Mit einiger Sicherheit identifizieren ließen sich Augustin Pajou (Kat. Nr. 4), Jacques Gamelin (Kat. Nr. 25), François-Guillaume Ménageot (Kat. Nr. 53), Hugues Taraval (Kat. Nr. 103) und Moricaud Franconville (Kat. Nr. 104), jedoch mögen auch die Träger weiterer mit Datierungen aus dem 18. Jahrhundert versehener Namen ohne erkennbaren Kapellbezug einen solchen Hintergrund gehabt haben. Mit Jacques-Louis David, der vermutlich den Namenszug »DAVID 1778« anbrachte, ist zudem einer der prominentesten französischen Maler seiner vertreten (Kat. Nr. 211 sowie 287). Diese Malergraffiti könnten darauf hindeuten, dass bildenden Künstlern, die sich zu Studienzwecken in Rom aufhielten, Zutritt zur Sängerkanzel gewährt wurde, da sich von hier aus die Deckenfresken Michelangelos besser betrachten ließen. Dass dies bereits in früheren Jahrhunderten Usus gewesen sein könnte, lässt der mögliche Präzedenzfall des in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts tätigen Dekorationsmalers Louis Bachet (Kat. Nr. 54) vermuten. Angesichts dieser Beispiele erscheint es auch nicht allzu abwegig, bei dem anderweitig nicht deutbaren Schriftzug »de Baleno« (Kat. Nr. 131) an die Antwerpener Malerfamilie van Balen zu denken, deren bedeutendster Angehöriger Hendrik (ca. 1574/75–1632) um 1600 Rom besuchte; sein Sohn Gaspard (1615-1641) ließ sich sogar als Maler in Rom nieder.<sup>24</sup>

Ein anderes ungewöhnliches Graffito, das offenbar von einem prominenten Außenstehenden stammt, verweist auf die Zeit des Konklaves nach dem Tod Pauls IV. (Kat. Nr. 7). Der Text »[...] in conclave Io Ill[ustrissimo] et

<sup>24</sup> Carl VAN DE VELDE, *Hendrik van Balen*, in: Grove Art Online. Oxford University Press, [Zugriff 12. 5. 2007], <http://www.groveart.com>.

R[everendissi]mo Car[dinale] Napoli« lässt sich kaum anders verstehen, als dass der Kardinal selbst das Graffito anbrachte. Tatsächlich befand sich die Zelle des zu diesem Zeitpunkt 19 Jahre alten Kardinals Alfonso Caraffa, der gemeinhin als Kardinal von Neapel bezeichnet wurde, genau unterhalb der Cantoria.<sup>25</sup>

Die Namenszüge anderer Personen, die aller Wahrscheinlichkeit nach nicht der Kapelle angehörten, entziehen sich dagegen einer Einordnung weitestgehend. Der Schriftzug »Beauvarlet« (Kat. Nr. XXXVI) lässt an die bekannte, im 18. Jahrhundert tätige Pariser Buchdruckerfamilie denken,<sup>26</sup> auch wenn die Schrift eher in das frühe 16. Jahrhundert weist. Auffällig ist auch der an zwei Stellen aufgefundene Namenszug Ever[aer?]t [von] Utrecht (Kat. Nr. 19 und 325), dessen Schrift ebenfalls auf eine sehr frühe Anbringung deutet. Die doppelte Anbringung könnte vermuten lassen, dass es sich um eine Person handelte, die regelmäßigen Zugang zur Sängerkanzel hatte – vielleicht einen bislang unbekanntem päpstlichen Sänger. Der einzige vollständige Namenszug eines Externen mit Angabe der Herkunft stammt von einem gewissen Matthäus Hölzl aus Krems (Kat. Nr. 262); ob es sich bei diesem um den im frühen 18. Jahrhundert nachgewiesenen Eisenhändler dieses Namens handelt, der 1716 als Richter von Krems nachgewiesen ist,<sup>27</sup> und wie dieser an den prominenten Ort gelangte, wird jedoch kaum je zu eruieren sein. Allerdings gibt es möglicherweise eine Verbindung zum Träger des Namens »Nagelbergk« (Kat. Nr. 67), einer ebenfalls in Niederösterreich befindlichen Gemeinde.

Auffällig am Erscheinungsbild der hier dokumentierten Wände ist insbesondere die teilweise chaotisch anmutende Dichte von sich vielfach gegenseitig überlagernden Ritzungen. Dabei machen sich teilweise jüngere Graffiti Elemente von älteren zunutze und integrieren sie gezielt. Häufig jedoch

25 Ich danke Richard Sherr für diesen Hinweis. Vgl. auch dessen noch unpublizierte Untersuchung *The Papal Singers Negotiate a Time of Transition: The sede vacante of Paul IV*, Referat gehalten auf dem 18. Kongress der Internationalen Gesellschaft für Musikwissenschaft, 10.–15. Juli 2007 in Zürich.

26 Vgl. Véronique MEYER, *Beauvarlet*, in: Grove Art Online (wie Anm. 24).

27 Julius MAYER, *Beiträge zur Geschichte des Scheibsser Eisen- und Provianthandels*, in: Jahrbuch für Landeskunde von Niederösterreich 9, 1910, S. 101–222: 211. Mein Dank gilt Frau Katharina Steininger von der Kulturverwaltung der Stadt Krems.

begegnen auch Namenszüge, die ältere in einer Weise zu ignorieren scheinen, als wären diese nicht vorhanden; ein besonders eklatantes Beispiel betrifft die Signatur Isidoro Cerruttis aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts, die über diejenige Jacques Arcadelts völlig beziehungslos hinwegzugehen scheint (vergleiche D 4-3). Angesichts solcher Fälle wäre man geneigt zu vermuten, dass bereits vor der Übermalung im frühen 19. Jahrhundert vergleichbare Maßnahmen ergriffen worden waren, die nachfolgend zu palimpsestartigen Überlagerungen führten, die durch die Freilegung in ihrer chronologischen Schichtung nivelliert worden sind. Dagegen spricht allerdings, dass im Zuge der Restaurierung keine Hinweise auf mehrere Malschichten gefunden wurden; zudem hätten Andrea Adami und Matteo Fornari in einem solchen Fall kaum in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts auf das Josquin-Graffito verweisen können. Andererseits wiederum erwähnen die beiden Autoren im Zusammenhang mit anderen renommierten Sängern, denen sie sich ausgiebig widmen (wie beispielsweise Jacques Arcadelt), deren Graffiti nicht – konservierte man dasjenige Josquins also im Zuge etwaiger Restaurierungen womöglich bewusst, so dass nur dieses allein aus der Frühzeit sichtbar blieb?

So oder so jedoch stellt dieser Hinweis eines der wichtigsten Rezeptionszeugnisse dar, das die Anteilnahme belegt, die die Sänger den Hinterlassenschaften ihrer Vorgänger an den Wänden zuteil werden ließen. Andere Hinweise auf eine solche Auseinandersetzung sind eher rar und zumeist rätselhaft. An anderer Stelle wurde bereits auf die Zeichnung einer Säule hingewiesen, die sich über dem Josquin-Graffito befindet und vermutlich im Zusammenhang mit der besonderen Wertschätzung steht, die der Komponist bis in die zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts hinein innerhalb der Kapelle genoss.<sup>28</sup> Darüber hinaus zeugen insbesondere gezielte Ausstreichungen beziehungsweise Tilgungen von einer Auseinandersetzung mit den Spuren an den Wänden, wobei meist so gründlich zu Werke gegangen wurde, dass über die Identität des Getilgten und damit die möglichen Hintergründe nichts ausgesagt werden kann.<sup>29</sup>

28 Vgl. dazu PIETSCHMANN, *Ein Graffito* (wie Anm. 2), S. 206.

29 Eine der Ausnahmen betrifft den Bassisten Cesare Misserio, der am 26. 6. 1575 ohne Examinierung aufgenommen wurde und ab Mai 1585 ohne Angabe von Gründen keine Gehaltszahlungen mehr erhielt. Von ihm haben sich insgesamt drei Signaturen erhalten (Kat. Nr. 23,27,31), von denen zwei durchgestrichen wurden. Möglicherweise wurde er

## II. KATALOG

Die vorliegende Edition versteht sich als vollständige Erfassung der an den Wänden der Sängerkanzel befindlichen intentionalen Ritzungen. In einem Appendix werden auch die im Treppenaufgang aufgefundenen Graffiti verzeichnet, deren Dokumentation sich aufgrund der Enge und des hohen Zerstörungsgrades infolge von tiefen Kratzern im Mauerwerk jedoch als ausgesprochen schwierig erwies und keine Vollständigkeit beanspruchen kann. Durch die Kombination unterschiedlicher editorischer Methoden wird eine möglichst differenzierte Bestandsaufnahme angestrebt. Die Graffiti werden dabei einerseits in digitalen Fotografien und Strichzeichnungen auf einer separaten CD-ROM wiedergegeben. Die Strichzeichnungen basieren auf Frotées, das heißt Bleistiftabrieben, die sektorenweise von den kompletten Wänden genommen, anschließend auf Papier übertragen, abfotografiert und gescannt wurden.<sup>30</sup> Die Kombination beider Methoden wurde gewählt, weil je nach Beschaffenheit des einzelnen Graffitos, das heißt Tiefe, Werkzeug oder Farbe der Wandpartie, die Fotografie oder die Strichzeichnung eine deutlichere Wiedergabe gewährleisten. Die Fotografien entsprechen den Sektoren der Strichzeichnungen und stellen die systematische Abbildung aller Wandteile jeweils von links oben bis rechts unten dar. Dabei kommt es zwangsläufig zur Teilung einzelner großflächiger Graffiti, was jedoch zugunsten der Übersichtlichkeit der Gesamtdokumentation in Kauf genommen wurde, denn die vier Wandteile (die Rückwand wurde in die Wandteile B und C – links beziehungsweise rechts vom Fenster – unterteilt) erscheinen damit durch ein einfaches Koordinatensystem leicht überblickbar: Die Buchstaben A – D bezeichnen dabei den Wandabschnitt, der jeweils erste Zähler die senkrechte, der zweite die waagerechte Koordinate.

aufgrund eines Vergehens aus der Kapelle entlassen, was dann zu einer gleichzeitigen Tilgung an der Wand geführt haben könnte. Ein allgemeiner Usus scheint dies andererseits nicht gewesen zu sein, denn in diesem Fall hätte man auch Ottaviano Gemelli tilgen müssen (Kat. Nr. 72), der Mitte 1547 wegen Diebstahl aus der Kapelle entlassen wurde. Zu beiden vgl. <http://sophia.smith.edu/~rsherr/>.

30 Mein Dank gilt PD Dr. Martin LANGNER, der mich in diese Methodik einführte und mir Einblick in seine noch unveröffentlichte Dissertation gewährte, die mittlerweile erschienen ist: *Antike Graffitizeichnungen. Motive, Gestaltung und Bedeutung*, Wiesbaden 2001 (Palilia 11) (speziell zur Umzeichnungsmethodik vgl. S. 18, Anm. 50).

Der nachfolgend abgedruckte Katalogteil korrespondiert zwar eng mit den Fotografien und Strichzeichnungen, da er sich das beschriebene Koordinatensystem zur Lokalisierung der Graffiti zunutze macht und auch die numerische Reihenfolge der Einträge hierauf basiert, jedoch kann er auch unabhängig von diesen verwendet werden. Entsprechend gängiger Dokumentationsstandards<sup>31</sup> werden die Ritzungen unter Angabe der Maße (jeweils die maximale waagerechte und senkrechte Ausdehnung) sowie des Fundorts übertragen und nach Möglichkeit identifiziert, das heißt mit einem bestimmten Kapellmitglied in Verbindung gebracht. Als Grundlage dienten dabei die Mitgliederverzeichnisse der päpstlichen Kapelle von Franz Xaver Haberl,<sup>32</sup> Richard Sherr<sup>33</sup> und Enrico Celani.<sup>34</sup> Diesen sind auch die Eintrittsdaten entnommen, die jeweils in Klammern mitangegeben werden, da viele der Graffiti Datierungen tragen, die mit dem Kapelleintritt zusammenfallen beziehungsweise in großer zeitlicher Nähe zu ihm angesiedelt sind. Zusätzlich werden auch Strichzeichnungen in überwiegend stark verkleinertem Maßstab hinzugefügt, wenn es sich um

- a) Namenszüge prominenter Kapellmitglieder
- b) Zeichnungen (Wappen, figürliche oder portraithafte Darstellungen etc.)
- c) Musikalische Notation
- d) Monogramme

handelt.

Es wurden folgende diakritische Zeichen verwendet:

- [.] ein Zeichen nicht lesbar
- [...] mehrere Zeichen nicht lesbar
- > Abkürzungszeichen

31 Vgl. etwa den ähnlich angelegten Katalog von Omar BORETTAZ, *I graffiti nel castello di Issogne in Valle d'Aosta*, Ivrea 1995 (Quaderni di cultura alpina, 46). Weitere Literatur zur Dokumentation von Graffiti allgemein bei Kraack/Lingens, *Bibliographie* (wie Anm. 4), S. 54f.

32 Franz Xaver HABERL, *Die Römische »Schola Cantorum« und die Päpstlichen Kapellsänger bis zur Mitte de 16. Jahrhunderts*, in: Vierteljahresschrift für Musikwissenschaft 3, 1888.

33 <http://sophia.smith.edu/~rsherr/>

34 Enrico CELANI, *I cantori della Cappella Pontificia nei secoli XVI–XVIII*, in: Rivista musicale italiana 14, 1907.

- [?] ohne Leerschlag: Übertragung von vorstehendem Zeichen fraglich
- [?] mit Leerschlag: Übertragung von vorstehendem Wort insgesamt fraglich.

Obzwar im Grunde selbstverständlich, sei dennoch ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es sich sowohl bei sämtlichen Strichzeichnungen als auch bei den Übertragungen um Interpretationen handelt, die keinen Anspruch auf vollständige Objektivität erheben können. Angesichts der stellenweise chaotisch anmutenden Fülle von Linien und Wandschäden sah sich der Herausgeber immer wieder zur Hervorhebung bestimmter Strukturen gezwungen, die dem Augenschein nach auf eine intendierte Ritzung zurückzuführen waren, wohingegen andere, mutmaßlich zufällig entstandene Spuren oder Schadstellen (kenntlich gemacht durch Schraffur) nur dann verzeichnet wurden, wenn sie mit einzelnen Graffiti interferieren oder zur Orientierung beizutragen vermögen. Dabei erwies sich die Tatsache, dass bei der Mehrzahl der Graffiti mit der Autorschaft eines nachweisbaren Kapellmitglieds zu rechnen war, vielfach als Hilfe, doch mag sie teilweise auch in die Irre geführt haben.

1. | GE |

A1-1

6,5 x 2,6

Nicht identifizierbar

2. Francus Soto



A1-1

10 x 3

Francisco Soto 6. 6. 1562

3. 1560

[Schriftzug unterhalb wegen  
Tilgung nicht lesbar]

A1-1

5,6 x 1,9

?Jacopo Celio 27. 1. 1560

?Francesco Nardo 25. 2. 1560

4. Gio Ba [...]

Agos[?]to 1773

A1-1

12,3 x 5,4

Nicht identifizierbar

5. fran[.]ne[.] [..]4 a 84  
in[m?] a

A1-1/A2-1

12,5 x 4,5

Nicht identifizierbar

6. P[?]ajou

1752

A1-2

6,8 x 5,1

?Augustin Pajou<sup>35</sup>

7. | Ali · 5 · dj · 7 · b · 15[?]59

EnEro jn conclave

lo Ill<sup>mo</sup> et R<sup>mo</sup> Car ·

NApolj [?]

A1-2/A2-2

32,8 x 22,5

5. 9. 1559

Alfonso Carafa, Kardinal von Neapel

8. [..]u[?] d[?][..]ache

A1-2/A2-2

11,2 x 6,2

?Eustache de Monteregalis

9. [..][..] Camvs [?]

[Schadstelle] 1515 [zusammen-  
gehörig?]

A1-2/A1-3

23,5 x 10,5

Nicht identifizierbar

10. P B

A1-3

6 x 4,5

?Paolo Besci 23. 10. 1689

?Pietro Bastianelli 9. 3. 1704

?Pasquale Betti 14. 4. 1707

?Pietro Baldini 27. 5. 1714

?Paolo Bracceschi 21. 12. 1753

11. [..]V[?]P[..]S 1556

A1-3

20 x 5,5

Marino Lupi 15. 3. 1556

12. [..] NP [Monogramm]



A1-3

2,7 x 2,6

?Nicolò de Pictis (dei Pitti) (aus Florenz)

4/1507

35 Französischer Bildhauer (ca. 1730–1809), ab Februar 1752 als Stipendiat der Académie de France in Rom. Vgl. *Augustin Pajou*, in: Grove Art Online (wie Anm. 24).

13.  
[Schadstelle...]OVRSI DE · PERONNE  
A1-3  
27,6 x 2,9  
Nicht in Capp. Sist. nachweisbar

14.  
M[?]AP [...] BOR[?][..]VS ARE[?]T[S]  
A1-4  
26,2 x 3,3  
Nicht in Capp. Sist. nachweisbar

15. SAVB  
A1-4  
3,1 x 1,2  
Nicht identifizierbar

16. de p[b?]aleno 1532[zusammen-  
gehörig?]  
A1-4  
14,3 x 5,3  
Nicht in Capp. Sist. nachweisbar

17. [Monogramm] 155<sup>8</sup>  
[zusammengehörig?]



A1-4  
1,8 x 2,4  
?Giovanni Antonio Latino 6. 6. 1558

18. [eingerahmt:]  
1558  
[...]  
[zu 17?]  
A1-4  
3,9 x 5,2  
?Giovanni Antonio Latino 6. 6. 1558  
?Francisco Bustamante 27. 4. 1558  
?Hernando (Ferdinando) Bustamante  
27. 4. 1558

19. EVER·T  
VTRECHT  
A1-4/A1-5  
12,5 x 6,6  
Nicht in Capp. Sist. nachweisbar  
vgl. 325

20. A. <sup>s</sup> M  
A1-4  
4,8 x 2,3  
Nicht identifizierbar

21. [eingekreist:] G  
A2-1  
3,2 x 3,6  
Nicht identifizierbar

22. 1569  
[...]VMO[?]  
A2-1  
7,5 x 5,7  
?Paolo de Magistris (Fumone) 6. 12.  
1569  
vgl. 143



23. 1575  
S<sup>f</sup> CeSARI M[...]sseriis [z. T. gestrichen]  
A2-1  
22,4 x 5,5  
Cesare Misserio 26. 6. 1575  
vgl. 27 u. 31

24. [eingerahmt:]  
PIETRO · ANTONIO ILARI  
1771  
A2-1  
21,8 x 5,5  
Nicht in Capp. Sist. nachweisbar

25. GAMELIN  
1770  
A2-1  
7,6 x 3,7  
?Gamelin, Jacques<sup>36</sup>

<sup>36</sup> Französischer Maler (1738–1803),  
zwischen 1765 und 1774 in Italien,



26. Dario [...]
   
A2-1
   
6,5 x 1,7
   
?Dario Mancini 18. 5. 1666
27. cesar misserius [durchgestrichen]
   
A2-2
   
22,5 x 3,8
   
Cesare Misserio 26. 6. 1575
   
vgl. 23 u. 31
28. SO[?]L [Monogramm]
   

  
A2-2/A2-3
   
10,8 x 8
   
?Stefano Landi 29. 11. 1629
   
?Saverio Lattanzi 31. 10. 1753
29. IP [Monogramm]
   

  
A2-3
   
0,5 x 2,4
   
Nicht nachweisbar
30. HARACEN<sup>S</sup> 1549
   
A2-3
   
24,8 x 4,9
   
Pietro Paolo Carracino 12. 8. 1549
   
vgl. XXVII
31. cesare [...] m
   
A2-3
   
20,2 x 6,4
   
Cesare Misserio 26. 6. 1575
   
vgl. 23 u. 27
32. DOM[.]NICV[.] FABRITIVS
   
[durchgestrichen]
   
1646
   
A2-3
   
28,3 x 5,5
   
Domenico Fabrizi 25. 6. 1646
33. de · mont
   
A2-3
   
16 x 4,5
   
Jean Mont 4. 8. 1539
   
vgl. 261
34. Pietro
   
A2-3
   
14,2 x 5,8
   
Nicht identifizierbar (um 1500)
35. MERLVS 1551
   
A2-3
   
18,6 x 3,5
   
Giovanni Antonio Merlo 12. 9. 1551
36. [... längere Tilgung] N 157[?]9
   
A2-4
   
6,5 x 3,5
   
?Silvio Frontino 18. 12. 1579
37. O.P
   
1[?]66[.]
   
A2-4
   
2,4 x 1,7
   
Ottavio Pazzaglia 2. 11. 1661
   
vgl. 173
38. P· De parv[?]e
   
A2-4
   
23,5 x 7,7
   
Nicht in Capp. Sist. nachweisbar
39. G.A [... längere Tilgung]
   
166[.]
   
A2-4

---

v. a. in Rom, tätig (vgl. Olivier MICHEL, *Jacques Gamelin*, in: Grove Art Online [wie Anm. 24]).

3,5 x 3

?Giovanni Antonio Cappelletti 23. 11. 1668

40. I[?]o II[...]arel[?]  
15[?]17

A2-4

20,5 x 9,5

Nicht identifizierbar

41. aius[...]  
Sn

A2-4

2,5 x 1,9

Nicht identifizierbar

42. IN 17[...]

A2-4

9 x 3,7

Nicht identifizierbar

43.



A2-4

44. MathEvS  
FLORANVS  
1535

A2-4/A2-5

12,8 x 8,4

Mattia Fioran (de Tervisio) 6. 7. 1535

45. HF  
1777

A2-4

5,7 x 6

Nicht identifizierbar

46. DONI[?]

A2-4

4,7 x 1,8

Antonio Doni 19. 12. 1609

47. S[?]to[...]

A2-5

3,3 x 3,6

?Johannes Stockhem (Stocken) 2. 8. 1487

48. TO [..]ENigNV[...]

A2-5

10,3 x 3,7

Tomasso Benigni 21. 2. 1584

49. Donec eris felix Mvlt[...]  
numera-  
bisami[...]  
T[...]  
pora cv> fu[...]  
rint nubila null>  
erit

A2-5

27,5 x 4,5

Mitte 16. Jh.

50. MARIO [...]  
VIONI 16[...]

A2-5/A3-5

28 x 4,2

Mario Savioni 16. 3. 1642

51. Picc[?][...]  
ie

A2-5

9,8 x 4,9

Nicht identifizierbar

52. [eingekreist:]  
160[?]6 M 31 [..]  
P [..] [Monogramm?]

A3-0

27 x 14,9

Nicht identifizierbar

53. men[?]ageot[?] · 1770

A3-1

8,6 x 1,7

?Ménageot, François-Guillaume<sup>37</sup>


---

<sup>37</sup> Französischer Maler (1744–1816), zwischen 1769 und 1774 an der Académie de France in Rom. Vgl. Nicole WILLK-BROCARD, *François-Guillau*

54. luoy's Bachet [?]  
A3-1  
27,8 x 13,9  
?Louis Bachet<sup>38</sup>  
55. Giovanni Durave [?]  
1774  
A3-1  
15,4 x 3,6  
Nicht in Capp. Sist. nachweisbar
56. valentin  
A3-1  
13,5 x 2,8  
?Valentinus de Berces (Verzes) 9-1474  
?Valentinus Ungaro 2/1509
57. LVIGGI · NETRAM · ONAMOR  
A3-1  
20,3 x 1,2  
Nicht in Capp. Sist. nachweisbar
58. ordonez  
A3-1  
12,5 x 11  
Pedro Ordonez 29. 4. 1539
59. montalvo  
A3-1/A4-1  
17,4 x 4,9  
Francisco de Montalvo 30. 1. 1547
60. [... Schadstelle]EVCCI 1783  
A3-2  
13,1 x 2,8  
Nicht in Capp. Sist. nachweisbar
61.  
Donec eris Felix Multos nvmerabis  
aMicos  
Te>pora cv> fueri>t nvbila nvll> erit  
A3-2
- 
- me Ménageot*, in: Grove Art Online  
(wie Anm. 24)  
38 Französischer Dekorationsmaler  
(fl. 1551–1600).
- 29,4 x 5,3
62. Santo[...] a[...]di[?]  
A3-2  
15 x 2,7  
Santi Naldini 23. 11. 1617
63. [eingerahmt:]  
VALERIANO  
PELLEGRINI  
VERONESE  
1689  
A3-2/A3-3  
20,8 x 17,7  
Valeriano Pellegrini 13. 10. 1689
64. [...] MG  
A3-2  
2,9 x 2,2  
?Marcello Guerra 20. 8. 1730
65. HVE  
A3-2  
6,6 x 2,2  
Nicht identifizierbar
66. [eingerahmt:]  
ANIBAL[...]  
ZOIL>  
1570  
A3-2/A3-3/A4-2/A4-3  
14 x 17,1  
Annibale Zoilo 5. 7. 1570
- ANIBAL  
ZOIL  
1570
67. von Nagelbergk  
A3-3  
8,3 x 3,1  
frühes 16. Jh.?  
Nicht in Capp. Sist. Nachweisbar

68. 38  
 CORSVS  
 A3-3  
 19,5 x 7,7  
 Virgilio de Amanditis Corsus 7. 11. 1538

69. CELIVS 1560  
 A3-3  
 20 x 3,8  
 Jacopo Celio 27. 1. 1560  
 vgl. 263

70. I.B.V  
 1656  
 A3-3  
 5,7 x 3,8  
 Giovanni Battista Vulpio 26. 6. 1656  
 vgl. 105

71. [...] X>b Don[?]a 156[?]4  
 A3-3  
 30,5 x 5,5  
 Nicht identifizierbar

72. ottavjano  
 A3-3  
 9,2 x 3,7  
 Ottaviano (Octavianus) Gemelli (Aquilano) 3. 11. 1

73. 1577  
 HONOFRIO  
 [...]  
 A3-3/(A3-4)  
 18,3 x 8,7  
 Onofrio Gualfreducci 11. 7. 1577

74. [Schadstelle ...] FRANC  
 A3-3/A4-3  
 10 x 2,7  
 ?Patrus alias Laureus le Franch 1493

75. Philippe de fontaineq[?]  
 A3-3/A3-4/A4-3/A4-4  
 30,5 x 16  
 Philippe de Fontaines 1528

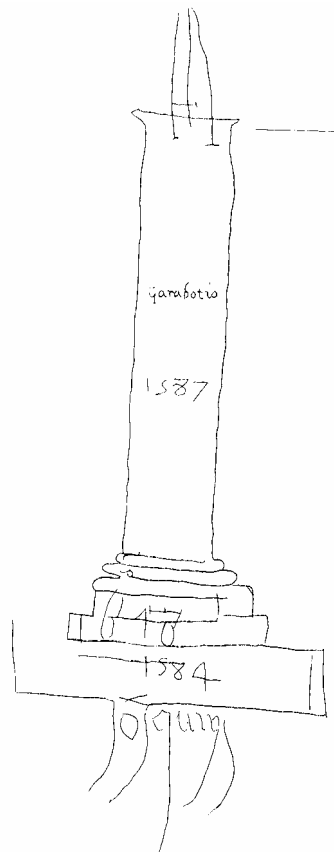
76. [eingerahmt:]  
 [... getilgt]  
 [gestrichen:] [...]NOVEMBRE

165[?]9  
 (A3-3/)A3-4  
 6,8 x 9,5  
 Nicht identifizierbar

77. Pietro Gi[?]o  
 A3-4  
 12,1 x 3,6  
 ?Pietro Giorgio Picciolini 28. 10. 1618  
 Vgl. 228, 303, XIII, XXX

78. GI[?]O  
 A3-4  
 4,7 x 2,4  
 Nicht identifizierbar

79. Säule [über Schriftzug »Josquin«]



A3-4/A3-5  
41 x 21

80. Gamboti  
1571

A3-4  
4,6 x 2,9  
Ippolito Gambuccius (Gamboccio)  
3. 2. 1571  
vgl. 188

81. M S

A3-4  
2,5 x 1,4  
?Marco Symmaro ca. 1525  
?Mario Savioni 16. 3. 1642  
?Matteo Simonelli 15. 12. 1662

82. [in Dreieck:] SFG

A3-4  
6,2 x 4,1  
?Giovanni Francesco Grossi (Siface) 10.  
4. 1675

83.



[daneben:]



[zusammengehörig?]

A3-4/A4-4  
4,4 x 2,1 (Krone)  
3 x 3,1 (Monogramm)  
20 x 3,8 (Notenzeichen)  
Nicht identifizierbar

84. G C 1676

A3-4  
9,4 x 3  
Giuseppe Ceccarelli 29. 3. 1676

85. PB

A3-4  
2,3 x 1,6  
?Paolo Besci 23. 10. 1689  
?Pietro Bastianelli 9. 3. 1704  
?Pasquale Betti 14. 4. 1707  
?Pietro Baldini 27. 5. 1714  
?Paolo Bracceschi 21. 12. 1753

86. S[... getilgt?]  
15[...7  
17 dim[?][...]

A3-4  
4,7 x 5,9  
Nicht identifizierbar

87. P Vermont 1529

A3-4/A4-4  
31 x 20  
Pierre Vermont 1528

88. C[spiegelverkehrt]APC[?]  
+ [zusammengehörig?]

A3-4  
7,2 x 2,4  
Nicht identifizierbar

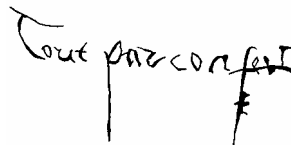
89. IP

A3-4  
1,5 x 2  
Nicht identifizierbar

90. C · M ·  
16[?][..]5[?]

A3-4  
2,8 x 3,2  
Cristoforo Mariani 25. 11. 1635

91. Tout par consei[?]



A3-4

17,7 x 7,1

?Jean Conseil ? (vor 1526)

92. [eingerahmt:]  
Giuseppino  
Cenci  
1600 [zusammengehörig?]

A3-4/A3-5

12,6 x 7,9

Giuseppe Cenci 21. 2. 1598

93. Kleine Monogramme  
a)



A4-5 (dort noch weitere)

2 x 2,6 bzw. 1,4 x 2,1

b)



A5-3 (dort noch weitere)

1,5 x 2,4 bzw. 1,1 x 2,6

weitere: A3-4

Nicht identifizierbar

94. AL 1661

A3-5

6,2 x 3,4

Antimo Liberati 20. 11. 1661

95. I [zusammengehörig?] SCALI-  
GERI[?]

A3-5/A4-5

17 x 3,5

Nicht in Capp. Sist. nachweisbar

96. B[?]eni[?] 1584 [zusammengehörig?  
oder zu Säule?]

A3-5

11,1 x 2,5

?Tommaso Benigni 21. 2. 1584

97. Josquin  
[darüber Säule]

A3-5

9,4 x 8

Josquin Desprez

vgl. 79 (Abb. mit Säule)

98. BL

A3-5

1,3 x 1

Baldassare Lauretti 4. 3. 1728

99. P S[?] 153[...]

A3-5/A4-5

28,2 x 8,8

Nicht identifizierbar

100. Mario [?]

A3-6

6,4 x 2,0

?Mario Savioni 16. 3. 1642

?Mario Pippi 13. 1. 1701

101. [wappenähnliches Zeichen]



A3-6

2,0 x 2,5

102. A S  
1735  
26 Maij

A4-0

10,5 x 11

Angelo Salvatori 28. 6. 1735

103. TARAVAL : 1761 il 20 februarij

A4-1

14 x 1,9

?Hugues Taraval<sup>39</sup>

104. FRANC[?]JONVILLE 1771  
A4-1/A5-1  
12,1 x 1,2  
?Moricaud Franconville<sup>40</sup>

105. i656  
i B V  
A4-2  
6,9 x 6,1  
Giovanni Battista Vulpio 26. 6. 1656  
vgl. 70

106. C. DE LAP[?]RAV[?]ERSE  
175[?]2  
A4-2  
16,3 x 3,4  
Nicht in Capp. Sist. nachweisbar

107. Joann[?]es Ba[...][...] [zusammengehörig?]  
A4-2/A5-1/A5-2  
34,4 x 11,7  
?Johannes Barbe 3/1486-4/1502

108. ORATIVS  
BARSOTTVS  
16[...]  
(A4-2/A5-2)  
31 x 14  
Orazio Barzotti 24. 10. 1605

109. [Monogramm]



A4-2  
16,7 x 7,8  
Antonio Calasans 11/1529  
vgl. 286

110. GB  
1697

A4-2  
6,1 x 6,6  
Girolamo Bigelli 17. 4. 1697  
vgl. 113

111. A[?][...].rias  
A4-2  
7,1 x 5,7  
?Alonso de Frias 1/1502  
vgl. 179

112. DIODATI[?]  
FIAMENgO [dazu?]  
A4-3  
13,5 x 5,8

Nicht in Capp. Sist. nachweisbar

113. [in Raute:]  
A  
G • B  
[darunter]  
17 Ap 1697

A4-3  
8,5 x 7,5  
Girolamo Bigelli 17. 4. 1697  
vgl. 110

114. 156[...][zusammengehörig?] D • Lodovico  
[...olonj da venetya

A4-3/A5-2  
29,7 x 3,9  
1. H. 16. Jh.  
Nicht in Capp. Sist. nachweisbar

39 Französischer Maler (1729–1785), zwischen 1759 und 1763 an der Académie de France in Rom. Vgl. Simon LEE, *Hugues Taraval*, in: Grove Art Online (wie Anm. 24).

40 Französischer Amateurradierer (fl. 1751–1800).

115. cosimo  
A4-3  
10,1 x 3,1  
?Cosimo Corselli (\*? †9. 4. 1624) 1. 11.  
1613, Bass

116. PE  
A4-3  
7,2 x 4,3  
Nicht identifizierbar

117. MARTINO  
A4-3  
13,1 x 2,4  
?Martino Lamotta 1. 3. 1610

118. [eingerahmt:] V [?]  
4 • F • 1619 •  
A4-3  
9,2 x 5,1  
?Pietro Antonio Tamburini 4. 2. 1619

119. F.C[?]  
A4-3  
3 x 2,1  
Nicht identifizierbar

120. vrbinas  
Bart<sup>s</sup> 1560  
A4-3  
12,2 x 3,9  
Bartolomeo Bartholi 24. 5. 1560<sup>41</sup>

121. Nicolao  
Nicolai  
lacc[...].so[...]  
A4-3/A4-4  
4,9 x 4,2  
Nicola Nicolai 4.4.1701

122. +  
N • B  
165[?]  
A4-3

3,2 x 4,4  
?Bartolomeo Niccolini 27.1.1624

123. [Noten]



A4-3/A5-2  
44,5 x 6

124. Francolini  
I1 : Martij : 1770

A4-4  
8,7 x 2,3  
Domenico Francolini 11.3.1770

125. 28 NOVE. DE[?]  
1635

A4-4  
7 x 1,6  
? Antonio Tamburini 28.11.1635

126. ANTONIO BACC[?]O [zusammengehörig?]

A4-4  
20,9 x 2,3  
Nicht in Capp. Sist. nachweisbar

127. [eingerahmt]  
17 [...]  
C • P •

A4-4  
7,5 x 5,4  
?Carlo Pera 1. 7. 1725  
?Pacifico Cellucci 18. 1. 1784

128. PAVLVS  
[...]

A4-4  
8,7 x 2,9  
Nicht identifizierbar

41 Ich danke Richard Sherr für den Hinweis.



129. Carpentras



A4-4  
15,5 x 5,7  
Elzéar Genet (Carpentras) 5/1508

130. LIVE..OTO FERETJ

A4-4/A5-3  
25,2 x 5,9  
?Angelo Ferretti 5. 8. 1629

131. DE • BALENO

A4-4/A5-3  
20,5 x 3  
Nicht in Capp. Sist. nachweisbar<sup>42</sup>

132. [Monogramm]



A4-4/A5-3  
4,1 x 3,5  
Marco Antonio Pasqualini 31. 12. 1630  
vgl. XVIII

133.



A4-4  
4 x 3,5

134. [in Raute:]

A[...]  
V

A4-4/A5-3  
2,9 x 5,1  
?Antonio Vellucci 28. 6. 1735

135. P [...]eppo[?] [zusammen-  
gehörig?]

A4-5  
6,4 x 4,6  
Nicht identifizierbar

136. AF [Monogramm]



A4-5  
4,2 x 4,9  
?Angelo Ferretti 5. 8. 1629  
?Alonso Frias 1/1502

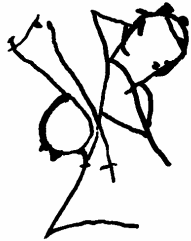
137. [eingerahmt:]  
ALDOBRANDO  
+.. ABOCCHI  
Senese 1609 A3  
D.Aprile

A4-5/A5-3/A5-4  
32,4 x 18,6

42 Vgl. Anm. 24.

Aldobrando Trabocchi 3. 4. 1609

138. [Monogramm]



A4-5  
3,2 x 4  
Nicht identifizierbar

139.  
De 18 Giug 1668  
A5-1  
11,9 x 2,2  
?Domenico Fabri 18. 6. 1668

140. GAETANO  
17[..]7

A5-2  
9,2 x 3,5  
Gaetano Mossi 14. 4. 1707  
vgl. A4-3/A5-2

141. I[L?] D  
A5-2  
5 x 3,2  
Nicht identifizierbar

142. G • M • R •  
1707  
A4-3/A5-2  
9,2 x 4,4  
Gaetano Mossi 14. 4. 1707  
vgl. A5-2

143. [eingerahmt, durchgestrichen:]  
FVMONE  
1569  
A5-2  
18 x 9,8  
Paolo de Magistris (Fumone) 6. 12. 1569  
vgl. 22

144. G • T •  
166[...]

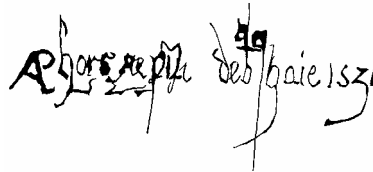
A5-2  
4 x 3,2  
Giuseppe Tocci 19. 9. 1663

145. CMC  
XXiV [...] x>bris

A5-2  
14,4 x 4,8  
?Cristoforo Mariani 25. 11. 1635

146. AP [Monogramm]  
A5-2  
3 x 2,9  
?Antonio Peretti 19. 3. 1652

147. [...]ore[?] c[?]e qui[?] de [la ] haie  
1531



A5-2  
20,8 x 7,2  
Florence de la Haye [Hayois] 1529

148. C 1672 [zu Noten gehörig?]  
A5-2  
8,2 x 2,5  
Giovanni Callidosi 14. 12. 1672

149. |ade[...]  
A5-3  
4,7 x 2,3  
Nicht identifizierbar

150. C • A • 167[?]6[?]  
I[?] CO[...] [zusammengehö-  
rig?]  
A5-3  
8 x 4,1  
Carlo Antonini 29. 3. 1676

151. [...]IO BRV[...]S[...]  
1[?]3 [zusammengehörig?]

A5-3  
7,5 x 6,5  
?Antoine Bruhier

152. [...] P N[?]

A5-3  
5,1 x 4,1  
?Fr. Paolino Nardi 16. 12. 1649

153. barry . p[ar]isien



A5-3  
9,8 x 13,9  
Yves Barry 24. 12. 1528

154. FE. DON. <sup>s</sup>  
1567



[zusammengehörig?]

A5-3  
12,7 x 7,2  
Federigo Donato 20. 2. 1567

155. i660

A5-4  
5,4 x 2,7  
?Fr. Antonio Cesti 1. 6. 1660  
?Michele Pellini 7. 3. 1660

156. [eingekreist:]  
D[?]  
G[?] • M  
6 • Aprle •  
1719[?]

A5-4  
7,5 x 6,7  
Giacomo Maceroni 1. 4. 1719

157. [ingerahmt:]  
Mario Pippi  
i3 • G[...] i70i

A5-4  
15,4 x 9,5  
Mario Pippi 13. 1. 1701  
Vgl. 100, 158

158. [ingerahmt:]  
M P  
13 [...]

A 5-4  
8,2 x 4  
Nicht identifizierbar  
(?Mario Pippi 13. 1. 1701)  
Vgl. 100, 157

159. Roman

B1-1  
6,5 x 1,5  
Nicht identifizierbar

160. v[?]Is[...]son •



B1-1  
15,8 x 6,2  
?Victor Vissone (Vaisson, Verson, Vis-  
son) 10/1480 – 11/1485  
?Vincent Misonne ca. 1515

161. [teils gestrichen:]  
ANT<sup>o</sup> • AR-  
CHI[?]M[?]VS C[?]i AI  
bANi[.] IVN 157[?]2  
B1-1/B2-1/B3-1  
73 x 4,5  
Antonio Vimercato 12. 6. 1572
162. L  
L / i[?] LA  
B1-2  
17,3 x 8,6  
Nicht identifizierbar
163. x b [..]  
B1-2  
6 x 2,5  
Nicht identifizierbar
164. A Domi[?] [...]  
B1-2  
12,5 x 2,3  
Nicht identifizierbar
165. B L A  
B1-2  
7 x 2,9  
?Baldassare Lauretti 4. 3. 1728
166. LAVRe[.]  
B1-3  
20,3 x 6,5  
?Patrus alias Laureus le Franch vor  
11/1493
167. Virgiliu[.] V[.]ioni  
Reatinus  
[...] Martis  
[...] 9  
B1-3  
10,6 x 6,3  
Virgilio Unioni 13. 3. 1709  
vgl. 220
168. Piet  
B1-3  
4 x 2,1  
Nicht identifizierbar
169. Rosi[...?] piccino  
B1-3  
5,9 x 2  
?Girolamo Rosini 22. 4. 1601
170. RIC[...] Tenore  
B1-3  
8,4 x 1,7  
?Giovanni Ricchi 11. 2. 1662  
?Domenico Ricci 1. 3. 1728  
?Domenico Ricci 25. 7. 1751
171. Bem[?]bo  
Bernen[.]i 47 Missil [?] [zu-  
sammengehörig?]  
B1-3  
12,5 x 7,2  
Nicht identifizierbar
172. [...]s De [..]bati[.]  
B1-3/B2-3  
10,2 x 7,2  
?Petrus de Abbatia 7/1479
173. T O • P • i66i  
x p N [zusammengehörig?]  
B1-3/B2-3  
6,5 x 3,4  
Ottavio Pazzaglia 2. 11. 1661  
vgl. 37
174. PET<sup>S</sup>: P. S<sup>A</sup>: BAS›. 1575  
B1-3/B2-3  
40,5 x 6,4  
Pietro Paolo Sanna 26. 6. 1575
175. .F. DRVDA BARIT°. .  
B1-3/B2-3  
32,5 x 5,4  
Francesco Druda 1. 3. 1559
176. • 1571 •  
. D . S . GHERLIN› . BAS›.  
B1-4  
33 x 6,2  
Santo Gherlini 23. 4. 1571

177.  
O[zusammengehörig?]horatiocrescen i[?]  
B1-4  
25,8 x 7  
Orazio Crescenzi (Crescentio) 6. 3. 1591
178. An • Loyal  
1534  
[Wappen] [zusammengehörig?]  
B1-4/B1-5  
20 x 17,5  
Antoine Normant (Loyal) 27. 3. 1534
179. frias  
B1-4  
5,3 x 4,9  
Alonso de Frias 1/1502
180. SF  
B1-4  
5,5 x 3,2  
Silvio Frontino 18. 12. 1579  
vgl. 285
181. G[?]V  
B1-4  
2,3 x 1,5  
?Giuseppe Vecchi 19. 9. 1663  
?Girolamo Vasconi 28. 6. 1721  
?Giuseppe Vizzardelli 13. 3. 1729
182. N[?]O [zusammengehörig?]  
MACHO  
164[...] [zusammengehörig?]  
B1-4/B2-4  
12 x 5,1  
Nicht identifizierbar
183. • IO : MARIA •  
NANN.27. X [?]B:  
1577
184. mertenal S[?] [...] 1786  
B2-1  
14 x 1,6  
Nicht nachweisbar
185. PIRO [...]  
B2-1  
11 x 2,1  
Nicht identifizierbar
186. a[...] 177[...]  
B2-1  
4 x 1,6  
Nicht identifizierbar
187. 163  
B2-1  
3,2 x 1,9  
Nicht identifizierbar
188. [teilweise eingerahmt:]  
• HIP o • G •  
• D • XII • MAR  
• 1571  
B2-2/B2-3  
14,8 x 18  
Ippolito Gambuccius 3. 2. 1571<sup>43</sup>

43 Gambuccius war im Februar 1571 durch den Kapellmeister gegen den Willen der Sänger in die Kapelle aufgenommen, wenig später nach deren Protest jedoch wieder entlassen wor-

vgl. 80

189. D T[?]  
c + 6  
9

B2-3

5,1 x 6,2

Nicht identifizierbar

190. IO. BATT. COILOTIVS  
17 maii  
1646

B2-3

22,5 x 5,4

Giovanni Battista Coillozzi 19. 5. 1646

191. I • P[?] • V • 16 [...]

B2-3

6,5 x 1,1

?Giovanni Battista Vulpio 26. 6. 1656

192. Giova  
Celi [...]

B2-3

5,6 x 4,8

Giovanni Celi 20. 8. 1730

vgl. 226

193. MO  
R MON SI OR M

B1-3/ B2-3

11 x 2,4

Nicht identifizierbar

194. N [...] chr[?] [...] de [... Schadstelle]

B2-4

36 x 11

---

den. Seine direkte Intervention beim Papst führte dann zu seiner endgültigen Aufnahme, worauf sich das Datum des Graffiti bezieht (vgl. Richard SHERR, *From the Diary of a 16th-Century Papal Singer*, in: *Current Musicology* 25, 1978, S. 83–98: 87ff.).

Nicht identifizierbar

195. .VI • MVSATT>

B2-4

21,2 x 3,6

Vincenzo Musatto 26. 11. 1571

196. •HER.FERRV[...]IVS 94  
BAS.> 94

B2-4/B3-4

44,5 x 10,5

Ercole Ferruzzi 16. 11. 1594

vgl. XXXIII

197. [...] FIGLIO DEL  
[...] NIPOTE DEL  
[...] VALETE [...]

(B2-4)/B2-5

30,4 x 14

198. FERD> •  
1[?]62[?]

B2-5

8,2 x 5,5

?Ferdinando Rapuccioli 1. 7. 1616

199. N •  
L •  
1671

B2-6

3 x 4,6

Nicola Lami 7. 12. 1670

200. C[?] • M

B3-6

5,5 x 2,9

?Cesare Misserio 26. 6. 1575

?Cristoforo Mariani 25. 11. 1635

201. N•G

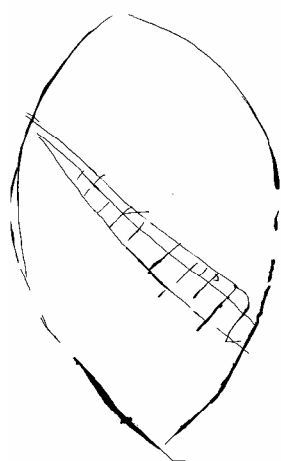
B3-5

5,8 x 4,4

?Nicola Guerini 18. 5. 1720

?Gizzi Nicola 22. 5. 1775

202.



B3-3/B3-4  
20,5 x 33,5

203. G•E N[?]

B3-4  
4,9 x 2  
Nicht identifizierbar

204. Fa[?]

B3-4  
5 x 4  
Nicht identifizierbar

205. DARIV[.] MANCINVS  
TI[.]VRTI  
NVS

B3-3  
23,4 x 7,1  
Dario Mancini 18. 5. 1666

206. C[?] A R

B3-3  
5 x 3,1  
?Angelico Resi 28. 12. 1718

207. A[?]ccjo  
1762

B4-0  
13,6 x 10  
Nicht in Capp. Sist. nachweisbar

208. [...]vno  
Die 6 o[?][...]9

C1-3  
Nicht identifizierbar

209. [...] MATTE[.]  
LEOPA[.]  
167[?]1  
+ [zusammengehörig?]

C1-4  
10,5 x 13  
Giovanni Matteo Leopardi 23. 5. 1671

210. F[?]ra Antonio e[.]n F[zusammengehörig?] [..]

C4-0/C5-0  
48,3 x 6,5  
?Fr. Antonio Cesti 1. 6. 1660

211. DAVID  
1778

C4-1  
19,8 x 8  
Jacques-Louis David<sup>44</sup>  
vgl. 287

212. FR[?]


C5-1  
6,8 x 3,8  
Nicht identifizierbar


213. • P • B •

C2-2  
9,5 x 3,4  
?Paolo Besci 23. 10. 1689  
?Pietro Bastianelli 9. 3. 1704  
?Pasquale Betti 14. 4. 1707  
?Pietro Baldini 27. 5. 1714  
?Paolo Bracceschi 21. 12. 1753

---

44 Französischer Maler (1748–1825), zwischen 1775 und 1780 in Rom tätig (vgl. Simon Lee, *Jacques-Louis David*, in: Grove Art Online [wie Anm. 24]). Ich danke Herrn Arnold Nesselrath für den Hinweis.

214. MONACI  
21 9b[...e [...]6[...]  
C2-2  
9 x 5,4  
Bartolomeo Monaci 21. 11. 1689
215. [eingerahmt:]  
G[?] B NH[?]A  
C2-2  
9,9 x 6,5  
Nicht identifizierbar
216. [eingerahmt:] G • S[?] •  
DIE [...]  
C2-2  
8,8 x 5,5  
Nicht identifizierbar
217. Jo • Figueroa  
Mercordi  
de tenebre  
1563  
C3-2/C3-3  
33 x 26,5  
Juan Figueroa 7. 4. 1563
218. [Monogramm]  
  
1672  
14 Xb  
C3-2  
4,5 x 6  
?Gregorio de' Giudici 14. 12. 1672  
?Giovanni Callidosi 14. 12. 1672
219. THOMAS  
TI[...IV[...]  
165[?]  
C3-2  
15,5 x 11  
Tommaso Tizii 19. 3. 1652

220. Virgilio Vnioni  
1709  
C4-2  
13,6 x 5,9  
Virgilio Unioni 13. 3. 1709  
vgl. 167
221. TARQUI NIO  
C4-2  
21,3 x 9,4  
?Tarquinius de Virtutibus<sup>45</sup>  
vgl. X
222. BRUN 1785  
C3-2/C4-2  
15,9 x 2,5  
Nicht in Capp. Sist. nachweisbar
223. BELLI 1786  
C3-2/C4-2  
15,9 x 4  
Nicht in Capp. Sist. nachweisbar
224. G Z[?]  
C2-3  
6,4 x 4  
?Girolamo Zampetti 31. 12. 1630
225. VINC • DE  
GRANDIS  
  
C2-3  
5,5 x 8,8  
Vincenzo de Grandis (\*? †18. 3. 1646)  
28. 10. 1605

---

<sup>45</sup> Custos librorum 1573 – nach 1586.  
Ich danke Richard Sherr für den Hinweis.



226. Celj  
17[?]30  
C2-3  
7,9 x 6,5  
Giovanni Celi 20. 8. 1730  
vgl. 192
227. [teilweise eingerahmt:]  
MA[...]  
Lorezo  
1606  
Setembr  
a li cinqu [?]  
C2-3  
8,8 x 11,5  
D. Mattia Lorenzi 13.9.1606
228. M Q 18 [?]  
[teilweise eingerahmt]  
1618  
Basso  
Pietro  
Giorgio Picolino  
C3-3  
19,8 x 10,3  
Pietro Giorgio Piccolini 28. 10. 1618  
vgl. 77, 303, XIII, XXX
229. 1547  
ANELLUS • D • A°  
C3-3  
22 x 10  
Agnellus de Antignano 26. 10. 1547
230. idest N[?]• S<sup>or</sup>• D[?]ec[?][..]n[?]us•  
C3-3  
14,5 x 2,6  
Nicht identifizierbar
231. D[zusammengehörig?] petrino  
C3-3  
13,5 x 2,2  
Nicht identifizierbar
232.  
Driet  
C3-3  
4,8 x 1,6  
Johannes Driet (de Riet) ca. 1530
233. A di[... ] 2 [...]  
de [...]  
156[?]4[?]  
C4-3  
6,5 x 5,5  
Nicht identifizierbar
234. [... ]JELL[?]O  
C4-3  
12,1 x 3,5  
Nicht identifizierbar
235. • I •  
L[?]A.V  
GH[?]E[?][... ]OF [zusammen-  
gehörig?]  
C4-3  
9,9 x 8  
Nicht identifizierbar
236. HorATIvs GriFivS  
1591  
Die 6 No  
C5-3  
22,6 x 8,5  
Orazio Griffi 4. 11. 1591
237. [eingerahmt:]  
Fr [... ] De [... ]  
[...]  
[... ] Die novbr.  
C5-3  
15,1 x 5,9  
Nicht identifizierbar
238. [Monogramm]



C5-3  
5,5 x 4,4

?Christian Ameiden (Ameiden) 7. 9.  
1563

239. R H G [zusammengehörig?]  
C5-3  
20,2 x 7  
Nicht identifizierbar

240. Kanon [zu 241?]



C5-3  
16 x 3,5

241. BONV> MALI VIDERE NON  
POSSVNT  
[zu 240?]

C5-3/C4-4  
20 x 1,6

242. [Profilzeichnung]



C2-4  
5,5 x 13

243. Angelini  
C2-4  
12,4 x 6,6

Antonio Angelini 5. 3. 1729

244. [eingerahmt:]  
1[.]74 D[?] 4 2 b  
C2-4  
8,7 x 3,9  
Nicht identifizierbar

245. er  
C2-4  
1,9 x 1  
Nicht identifizierbar

246. [(gestrichen) Brunetti  
C2-4  
11,3 x 3,6  
Jacques Brunet 11. 7. 1577

247. de Lupi  
C2-4/C3-4  
8,6 x 6,1  
Marino Lupi 15. 3. 1556

248. [..]LOPERA VIDES  
[..]IOIBE[?][...]ATRO LI•A[..  
E 151[?]1  
C4-4  
12,2 x 3,3  
Nicht identifizierbar

249. [...] BALTAZAR • XXX • [da-  
rüber:] IVBIL>EI  
C4-4  
6,1 x 1,1  
Johannes alias Petit Baltazar (Baldesso-  
ris, Valtazar) 6/1488 – 3/1494

250. AREtINO  
C4-4  
27,8 x 8,5  
Pietro Aretino (Scortezzo) 17. 8. 1561<sup>46</sup>

251. FERDINAND • [..] RAP  
1616 [..]OPRaNO

---

46 Ich danke Richard Sherr für den  
Hinweis.

DIE 2•IVLII  
C4-4/C5-5  
40,5 x 12  
Ferdinando Rapuccioli 1. 7. 1616

252. P : B  
C3-5  
4,2 x 2,3  
?Paolo Besci 23. 10. 1689  
?Pietro Bastianelli 9. 3. 1704  
?Pasquale Betti 14. 4. 1707  
?Pietro Baldini 27. 5. 1714  
?Paolo Bracceschi 21. 12. 1753

253. [Monogramm]



C3-5  
1,5 x 3  
?Paolo Besci 23. 10. 1689  
?Pietro Bastianelli 9. 3. 1704  
?Pasquale Betti 14. 4. 1707  
?Pietro Baldini 27. 5. 1714  
?Paolo Bracceschi 21. 12. 1753

254. CMC  
27 x bri  
17[?]00

C3-5  
4,2 x 4,5  
?Cristoforo Cinotti 24. 12. 1700

255. P • B  
C5-5  
4 x 2,8  
?Paolo Besci 23. 10. 1689  
?Pietro Bastianelli 9. 3. 1704  
?Pasquale Betti 14. 4. 1707  
?Pietro Baldini 27. 5. 1714  
?Paolo Bracceschi 21. 12. 1753

256. F T[? R?]  
D1-2

5,8 x 4,1  
Nicht identifizierbar

257. LA  
D1-2  
8,2 x 6,7  
?Luigi Achilli 18. 1. 1785

258. Zeichnung<sup>47</sup>  
D1-3  
13,4 x 29

259. [Monogramm mit Zeichnung]



D1-3  
11,6 x 17,3  
Francesco Ravani 29. 10. 1622

260. Silvio  
[...] [zusammengehörig?]

D1-3  
7 x 3,3  
?Silvio Frontino 18. 12. 1579  
?Silvio Garghetti 23. 10. 1689

261. mont  
mont

<sup>47</sup> Nachritzung der Wappenumrisse im Fresko mit senkrechten Strichen am oberen Ende; korrespondiert graphisch mit Kat. Nr. 259.

D1-3  
4,3 x 4,8

Jean Mont 4. 8. 1539  
vgl. 33

262. [...] 70  
Ma[?]theus Hölzl  
[.. vo?]n khrembs In  
[..]sterreic[...]

D1-3  
5 x 3,2

Nicht in Capp. Sist. nachweisbar

263. Celio[?]

D1-4

5,7 x 2,5

Jacopo Celio 27. 1. 1560  
vgl. 69

264. N[?]GAST

D1-4

5,4 x 1

?Gaspare Testa 1. 12. 1641

265. FE

D1-4

4,2 x 3,5

Nicht identifizierbar

266. F B

D1-4

2,5 x 1,5

?Francisco Bustamante 27. 4. 1558  
?Ferdinando Bustamante 27. 4. 1558  
?Francesco Bianchi 18. 1. 1625  
?Francesco Bianchini 7. 3. 1627  
?Francesco Brizi 20. 2. 1746

267. rint

D1-4

1,6 x 1

Nicht identifizierbar

268. Mi[?]o[a?][...]  
1[...]<sup>59</sup>

D1-4

10 x 5,9

Nicht identifizierbar

269. 5[?] B

D1-4

5,9 x 4,6

Nicht identifizierbar

270. P•A•T•

D1-4

5,8 x 2

Pietro Antonio Tamburini 4. 2. 1619

271. B.P.R[?]

D1-4

4,5 x 2

?Bernardo Pasquini 14. 3. 1713

?Biagio Parca 18. 1. 1785

272. A•T•[...]

D1-4

2,5 x 1

?Aldobrando Trabocchi 3. 4. 1609

?Antonio Tamburini 28. 11. 1635

273. pEd b A T

Enno[?]

[zusammengehörig?]

D1-4

5,5 x 2,8

Nicht identifizierbar

274. MA

D1-5

3,8 x 1,8

?Mattia (Matheus) Alzate 4/1507

275. MARTINVS LAMO[...]

P° MAR<sup>u</sup> 1610

D1-5

17,6 x 5,3

Martino Lamotta 1. 3. 1610

vgl. 283

276. Pier[...]

D1-5

4,5 x 3,2

Nicht identifizierbar

277. [Monogramm]

D1-5  
4,3 x 1,5  
?Simon Haengion 11/1485-9/1488  
278. B[?]o[...].vvs Ri[?]d  
D1-5  
5,9 x 2,8  
?Bonus Radulphi ca. 1500 – 9/1507

279. F. B[?]

D1-5  
2,3 x 2  
Nicht identifizierbar

280. AVDI  
VIDE  
TACE

D1-5  
2,5 x 2

281. [...].rai[?]e[...].I[...]

D1-5  
3,8 x 0,7  
Nicht identifizierbar

282. [eingerahmt:]  
1563

D1-6  
14,9 x 7,4  
?Christian Ameiden (Ameyden)  
7. 9. 1563  
?Giovanni Battista Aspra Precaresio  
[Preccarese, Proccarese, Aspra, Aspro]  
10. 10. 1563  
?Juan Figueroa 7. 4. 1563

283. MARTINVS LAMETTA  
PRIMO MARTII I[...].IIO

D2-1/D3-1  
59,5 x 2,6  
Martino Lamotta (\*1576 †29. 11. 1659)  
1. 3. 1610  
vgl. 275

284. [...] xi[?]us

D2-1  
4,2 x 2  
Nicht identifizierbar

285. S  
Ilui  
us[?] fro  
n[...].nu[?]s  
A di 18 d<sup>o</sup> x ii  
1579

D2-1/D2-2  
13,5 x 19,6  
Silvio Frontino 18. 12. 1579  
vgl. 180

286. [Monogramm]

D2-1/D2-2  
15,4 x 21,5  
Antonio Calasans 11/1529  
vgl. 109

287. DAVID  
1[...].78 [zusammengehörig?]

D2-2  
15,1 x 4,2  
?Giovanni David<sup>48</sup>  
vgl. 211

---

48 Vgl. Anm. 44.

288. S[?][X]TVS IIII [?]

D2-2

21,5-5,5

Nicht identifizierbar

289. BENEDICTVS A[?]RCADIVS

D2-2/D3-2

42 x 4,5

Benedetto de Archadio 16. 2. 1562

290. [eingerahmt:]

[..]RANC[...]  
VS

DE BLANCHIS [..]OMA

almot [...] 1625 die 18 JANuarij

sed. VRBANO VIII

D3-1/D3-2

30,1 x 12,5

Francesco Bianchi 18.1.1625

291. [eingerahmt:]

LAVReNTIVS

MARRVINVS

Dle xxvi • iAN •

• 1608 •

D3-2

30,1 x 14,5

Lorenzo Morrobini 1608

292. MATthia [...]

A di 12 de febraro 1556

D3-2/D4-2

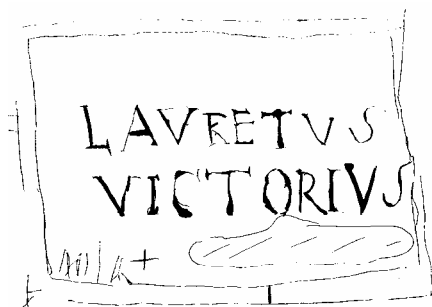
29 x 9

Mattia Bianco (Albus) 12. 2. 1556

293. [eingerahmt:]

LAVRETVS

VICTORIVS

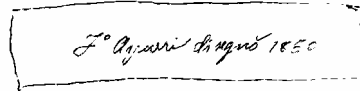


D4-1/D4-2

20,5 x 15,5

Cavalier Loreto Vittori 23. 1. 1622

294. J° Aspa[?]rri disegnó 1850



D4-1

6,5 x 0,9

Einziges erhaltenes Graffito nach Übermalung

Nicht identifizierbar

295. C[?][..]millo

D4-2

9,8 x 2,9

Camillus (de Medicis) 1518<sup>49</sup>

296. Carlo Commandini 1751

D4-2

9,1 x 1,7

Carlo Comandini 18. 9. 1751

297. I G X [..]

D4-2

4,6 x 3,5

Nicht identifizierbar

298. LAU[?]R[?]

D4-2

7,8 x 2,7

Nicht identifizierbar

299. Lau

D4-2

5,1 x 4

Nicht identifizierbar

49 Kammermusiker Leos X. (vgl. Hermann-Walther FREY, *Regesten zur päpstlichen Kapelle unter Leo X. und zu seiner Privatkanpelle* [2. Forts.], in: *Die Musikforschung* 8, 1955, S. 412–437: 415).

300. Gregorio La[...]  
1619  
D4-2  
9,7 x 5,2  
Gregorio Lazzarini 28. 10. 1619

301. ANTON [...]  
D4-2/D4-3  
7,3 x 1,7  
Nicht identifizierbar

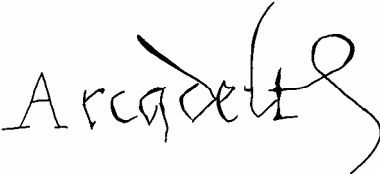
302. n[...]e[...]1676  
D4-3  
9,6 x 1,2  
?Giuseppe Ceccarelli 29. 3. 1676  
?Carlo Antonini 22. 12. 1676

303. [...] colino i618  
vercelese  
D4-3  
16,2 x 4,5  
Pietro Giorgio Picciolini 28. 10. 1618  
vgl. 77, 228, XIII, XXX

304. [...] NAP •  
D4-3  
8 x 3,2  
Nicht identifizierbar

305. Giot[?]o Matia  
D4-3  
15,5 x 3  
?Giovanni Mattia 16. 3. 1704

306. 1546  
GIO • ALOISIVS D • PISC<sup>s</sup>  
D4-3  
16,5 x 3,7  
Giovanni Luigi de Episcopis 28. 6. 1546

307. Arcadelt  



D4-3  
15 x 7,3  
Jacques Arcadelt 30. 12. 1540

308. Isidoro  
Cerr[...]s  
D4-3  
17,2 x 9,5  
Isidoro Cerruti 7. 2. 1658

309. BARTOL [...]  
D4-3  
13,5 x 4,5  
Nicht identifizierbar

310. Carolu[...]  
D4-3  
3,5 x 0,9  
?Charles D'Argentilly 29. 11. 1528  
vgl. 312

311. C A  
D4-3  
6,6 x 4  
?Christian Ameiden (Ameiden) 7. 9.  
1563  
?Carlo Antonini 22. 12. 1676

312. cha[...]es  
  
D4-3  
15 x 5,5  
Charles D'Argentilly 29. 11. 1528  
vgl. 310

313. Andreas d[...] Man[...]a tenor  
D3-4  
11,6 x 1,5  
Andrea de Mantua bzw. de Casale 1529  
vgl. 320

314. NE  
D4-4

2,6 x 2,3

Nicht identifizierbar

315. A. MilleVille

D3-4/D4-4

21,5 x 5,6

Alexandre Milleville 10/1552

316. GIO.GRISARD

Die•12 • 1602 •

Nb&gt;

D3-4/D4-4

32,3 x 15

Giovanni Grisardo 12. 11. 1602

317. X[?]X&gt; R[?]OMANO

D3-4/D4-4

24 x 5,5

Nicht identifizierbar

318. [...] vander Straten [...]ert[...]

D4-4

10,4 x 2

?Pierre de la Rue

?Valentinus de la Rue, 1519–1521

319. S[?]ym[...]

D4-4

2,8 x 3,2

?Marco Symmardo ca. 1525

320. Andreas

Mant[...a

Bas[...]vs [zusammengehörig?]

D4-4

14,2 x 9,6

Andrea de Mantua bzw. de Casale 1529

vgl. 313

321. I[?]H[...]

D4-4

8 x 5,5

Nicht identifizierbar

322. AN[... Schadstelle]

D4-4

3,2 x 2,2

Nicht identifizierbar

323. [eingerahmt:]

peraMAto

1569 156[...]

A 21 • genaro

D4-4

16,5 x 8

Miguel Pieramato 20. 1. 1569

324. Gio. Luca Conforto

AD [...] De febraro d 159[?][...]

[zusammengehörig?]

D4-4/D4-5

28,5 x 5,5

Luca Conforti 4. 11. 1591<sup>50</sup>

325. EVER[...T

VTRECHT

D3-5

6,5 x 2,5

Nicht in Capp. Sist. nachweisbar

vgl. 19

326. loasys [?]

D3-5

4,2 x 4

---

50 Conforto war am 9. 9. 1581 in die Kapelle eingetreten, wurde 1585 entlassen und 1591 wieder aufgenommen.



Nicht identifizierbar

327. • S • C •

D3-5

3,3 x 2,4

?Santi Casata 25. 3. 1643

?Stefano Carli 18. 11. 1689

?Silvestro Calderini 5. 1. 1695

328. 1752 Pietr[?]o [zusammen-  
gehörig?]

D3-5

13,5 x 2,7

Pietro Micarelli 20. 12. 1752

329. HORATI

D3-5

14 x 4,8

Nicht identifizierbar

330. [Zeichnung]



D3-5

19,5 x 30

331. MONSIGNOR HORY[?]A[?]  
NETO [.. zu-  
sammenehörig?]

D4-5

17 x 3,8

Nicht identifizierbar

332. Hon[...m[?]

D4-5

7,1 x 3,5

Nicht identifizierbar

333. R[...vi[...]o

D4-5

5 x 2,4

Nicht identifizierbar

334. Pietro Renal[...]  
1599

D4-5/D4-6

12,5 x 5,5

Pietro Rinaldi 29. 12. 1599

vgl. I

335. francois 3[?]4

D4-6

François de la Mee 11/1534

336. Sc

D4-6

2,4 x 1,8

Nicht identifizierbar

## APPENDIX

## IM TREPPENAUFANGANG BEFINDLICHE GRAFFITI

I. [eingerahmt:]  
Pietro Renaldi  
1599

Decke  
Pietro Rinaldi 29. 12. 1599  
vgl. 334

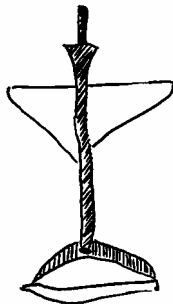
II. GRE[...]  
M[..]A[...]

Decke  
Nicht identifizierbar

III. [eingerahmt:]  
Adi 17 luglio 1592  
IO ANTONIO  
MANNI  
CONTRALTO de forli

Decke 4  
Antonio Manni 17. 7. 1592

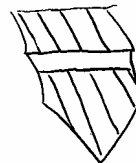
IV. [Rötelzeichnung]



Decke

V. VI[...]VA  
Capp. Sist. zugewandte Wand

VI. [Wappenzeichnung]



Capp. Sist. zugewandte Wand

VII. AVE MARIA | [...]  
1483 [Wappenzeichnung]  
[..] A di 22 [... Schadstel-  
le]  
gugno[zusammenge-  
hörig?]



Capp. Sist. zugewandte Wand

VIII. ANTONIVS  
ET LVCHAS  
[Fortsetzung?]

Capp. Sist. zugewandte Wand

IX. LVC[?]A • DA •  
DI[?]T[?]ANO

Di S Lorenzo in Damaso  
Capp. Sist. zugewandte Wand

X. [eingerahmt:]  
V T[.]R[?]QVINIO • De •  
VIRTU  
CVSTODE DI libri D N • S •  
157[?]1[?]  
[...]

Capp. Sist. zugewandte Wand  
Tarquinius de Virtutibus  
vgl. 221

XI. M[?]ccccLxxxiii  
Capp. Sist. zugewandte Wand

XII. Die 5 Ap•  
Capp. Sist. zugewandte Wand

XIII. [eingerahmt:]  
1618  
Picolino  
Vercelese  
Basso  
Capp. Sist. zugewandte Wand  
Pietro Giorgio Picciolini 28. 10. 1618  
Vgl. 77, 228, 303, XXX

XIV. [Monogramm:]  
MP.  
bN  
Capp. Sist. zugewandte Wand

XV. P • B  
Capp. Sist. zugewandte Wand

XVI. J[?]o paredes  
Capp. Sist. zugewandte Wand  
Juan Paredes (1571–1574)

XVII. [...]1697  
Capp. Sist. zugewandte Wand

XVIII. [Monogramm]  
MAP  
Capp. Sist. zugewandte Wand  
Marco Antonio Pasqualini 31. 12. 1630  
vgl. 132

XIX. Michele [... Schadstelle]  
Capp. Sist. zugewandte Wand  
?Michael Clementis de Lucca vor 1513

XX. paulus [in p-Rundung  
nochmals klein »paulus«]  
14[?]83  
Capp. Sist. abgewandte Wand  
Nicht identifizierbar

XXI. [Profilzeichnung]



Capp. Sist. abgewandte Wand

XXII. VASAIIVS  
Capp. Sist. abgewandte Wand  
Nicht identifizierbar

XXIII. JACO[?][... Schadstelle]  
San dlla [zusammenge-  
hörig?]  
Capp. Sist. abgewandte Wand

XXIV. S• PAO[...]  
FACCO  
Capp. Sist. abgewandte Wand  
Paolo Faccone (Facconio) 27. 4. 1588

XXV. [in Dreieck]  
15[?]7  
ADI 25[?]AP  
[...]TA[.]GU[.]IS  
MAnTOVAnO  
Capp. Sist. abgewandte Wand  
Nicht identifizierbar

XXVI. [eingerahmt:]  
P B  
P B  
Δ  
23 [? zusammengehörig?]  
[...]  
II [...]  
6116[? ...]  
Capp. Sist. abgewandte Wand  
Nicht identifizierbar

XXVII. HARACeNVS  
Capp. Sist. abgewandte Wand  
Pietro Paolo Carracino (de Macerata)  
12. 8. 1549  
vgl. 30

XXVIII. BAne[?][... Schadstelle]  
Capp. Sist. abgewandte Wand  
?Antonius Baneston (Sixtus IV.) -  
ca.1500

XXIX. [eingerahmt:]  
sedente PAVLO V  
BLASIVS • STOCHIV[...]  
ROMANVS 1616 A DIE  
2[...] NOVEM  
Capp. Sist. abgewandte Wand  
Biagio Stocchi 29. 11. 1616

XXX. [eingerahmt:]  
16[...]  
PeTRVS GeOR[...IV[...]  
PicoLiNvs  
VeRceLen  
BASSVS  
Capp. Sist. abgewandte Wand  
Pietro Giorgio Picciolini 28. 10. 1618  
vgl. 77, 228, 303, XIII

XXXI. Micael  
Capp. Sist. abgewandte Wand

XXXII. 16[?]28  
F B C [zusammenge-  
hörig?]  
V V III[?]  
Capp. Sist. abgewandte Wand

XXXIII. 15[?]94 16 9bre  
Hercole  
Ferruzzi  
Capp. Sist. abgewandte Wand  
Ercole Ferruzzi 16. 11. 1594  
vgl. 196

XXXIV. BLASIVS[?]  
N[...g[?]ne[...]  
1[?]51[?]31[?] [zu-  
sammengehörig?]  
Capp. Sist. abgewandte Wand  
?Blas Nunez 1520

XXXV. NicoLo  
FANTI 9 [...]  
Capp. Sist. abgewandte Wand  
Nicola Fanti 30. 10. 1599

XXXVI. Beauuarlet



Capp. Sist. abgewandte Wand  
Nicht identifizierbar

## INDICES

## 1. NAMEN VON KAPELLMITGLIEDERN (KURSIV: IDENTIFIZIERUNG NICHT EINDEUTIG)

<i>Achilli, Luigi</i>	257
<i>Alzate, Mattia</i>	274
Amanditis Corsus, Virgilio de	68
<i>Ameiden, Christian</i>	238, 282, 311
Andrea de manta	313, 320
Angelini, Antonio	243
Antignano, Agnellus de	229
Antonini, Carlo	150, 302, 311
Arcadelt, Jacques	307
Archadio, Benedetto de	289
d'Argentilly, Charles	310, 312
Aretino, Pietro	250
<i>Aspra Precaresio, Giovanni Battista</i>	282
<i>Baldini, Pietro</i>	10, 85, 213, 252, 253, 255
Baltazar, Johannes alias Petit	249
<i>Baneston, Antonius</i>	XXVIII
<i>Barbe, Johannes</i>	107
Barry, Yves	153
Bartholi, Bartolomeo	120
Barzotti, Orazio	108
<i>Bastianelli, Pietro</i>	10, 85, 213, 252, 253, 255
Benigni, Tomasso	48
<i>Besci, Paolo</i>	10, 85, 213, 252, 253, 255
<i>Betti, Pasquale</i>	10, 85, 213, 252, 253, 255
Bianchi, Francesco	266, 290
<i>Bianchini, Francesco</i>	266
Bianco, Mattia	292
Bigelli, Girolamo	110, 113
<i>Bonus Radulphi</i>	278
<i>Bracceschi, Paolo</i>	10, 85, 213, 252, 253, 255
<i>Brizi, Francesco</i>	266
<i>Bruhier, Antoine</i>	151
Brunet, Jacques	246
<i>Bustamante, Ferdinando</i>	18, 266
<i>Bustamante, Francisco</i>	18, 266
Calasans, Antonio	109, 286
<i>Calderini, Silvestro</i>	327
Callidosi, Giovanni	148, 218
<i>Cappelletti, Giovanni Antonio</i>	39
<i>Carli, Stefano</i>	327
Carpentras	129
Carracino, Pietro Paolo	30, XXVII

<i>Casata, Santi</i>	327
Ceccarelli, Giuseppe	84, 302
Celi, Giovanni I	92, 226
Celio, Jacopo <sup>3</sup> ,	69, 263
<i>Cellucci, Pacifico</i>	127
Cenci, Giuseppe	92
Cerruti, Isidoro	308
<i>Cesti, Antonio</i>	155, 210
<i>Cinotti, Cristoforo</i>	254
Coilozzi, Giovanni Battista	190
Commandini, Carlo	296
Conforti, Luca	324
<i>Conseil, Jean</i>	91
<i>Corselli, Cosimo</i>	115
Crescenzi, Orazio	177
Donato, Federigo	154
Doni, Antonio	46
Driet, Johannes	232
Druda, Francesco	175
Episcopis, Giovanni Luigi de	306
Vescovi: siehe Episcopis, Giovanni Luigi de	
<i>Eustache de Monterealis</i>	8
<i>Fabri, Domenico</i>	139
Fabrizi, Domenico	32
Faccone, Paolo	XXIV
Fanti, Nicola	XXXV
<i>Ferretti, Angelo</i>	130, 136
Ferruzzi, Ercole	196, XXXIII
Figueroa, Juan	217, 282
Fioran, Mattia	44
Fontaines, Philippe de	75
Francolini, Domenico	124
Frias, Alonso de	111, 136, 179
Frontino, Silvio	36, 180, 260, 285
Fumone siehe Magistris, Paolo de	
Gambuccius, Ippolito	80, 188
<i>Garghetti, Silvio</i>	260
Gemelli, Ottaviano	72
Genet, Elzéar siehe Carpentras	
Gherlini, Santo	176
<i>Giudici, Gregorio de'</i>	218
<i>Gizzi Nicola</i>	201
Grandis, Vincenzo de	225
Griffi, Orazio	236
Grisardo, Giovanni	316
<i>Grossi, Giovanni Francesco (Siface)</i>	82
Gualfreducci, Onofrio	73
<i>Guerra, Marcello</i>	64
<i>Haengion, Simon</i>	277

Haracenus siehe Carracino, Pietro Paolo	
Haye, Florence de la	147
Josquin Desprez	97
Lami, Nicola	199
Lamotta, Martino	117, 275, 283
<i>Landi, Stefano</i>	28
<i>Latino, Giovanni Antonio</i>	17, 18
<i>Lattanzi, Saverio</i>	28
<i>La Rue, Pierre de</i>	318
<i>La Rue, Valentinus de</i>	318
<i>Lauretti, Baldassare</i>	165
Lauretti, Baldassare	98
Lazzarini, Gregorio	300
Leopardi, Giovanni Matteo	209
Liberati, Antimo	94
Lorenzi, Mattia	227
Loyal siehe Normant, Antoine	
Lupi, Marino	11, 247
Maceroni, Giacomo	156
Magistris, Paolo de (Fumone)	22, 143
Mancini, Dario	26, 205
Manni, Antonio	III
<i>Mariani, Cristoforo</i>	145
Mariani, Cristoforo	90, 200
<i>Mattia, Giovanni</i>	305
<i>Medici, Camillo de</i>	295
Mee, François de la	335
Merlo, Giovanni Antonio	35
Micarelli, Pietro	328
<i>Michael Clementis de Lucca</i>	XIX
Milleville, Alexandre	315
<i>Misonne, Vincent</i>	160
Misserio, Cesare	23, 27, 31, 200
Monaci, Bartolomeo	214
Mont, Jean	33, 261
Montalvo, Francisco de	59
Morrobini, Lorenzo	291
Mossi, Gaetano	142
Musatto, Vincenzo	195
Naldini, Santi	62
Nanino, Giovanni Maria	183
<i>Nardi, Paolino</i>	152
<i>Nardo, Francesco</i>	3
<i>Niccolini, Bartolomeo</i>	122
<i>Nicola Guerini</i>	201
Nicolai, Nicola	121
Normant, Antoine (Loyal)	178
<i>Nunez, Blas</i>	XXXIV
Ordenez, Pedro	58

<i>Parca, Biagio</i>	271
Pasqualini, Marco Antonio	132, XVIII
<i>Pasquini, Bernardo</i>	271
<i>Patrus alias Laureus le Franch</i>	74, 166
Pazzaglia, Ottavio	37, 173
Pellegrini, Valeriano	63
<i>Pellini, Michele</i>	155
<i>Pera, Carlo</i>	127
<i>Peretti, Antonio</i>	146
<i>Petrus de Abbatia</i>	172
Paredes, Juan	XVI
Picciolini, Pietro Giorgio	77, 228, 303, XIII, XXX
<i>Pictis, Nicolò de</i>	12
Pieramato, Miguel	323
<i>Pippi, Mario</i>	100, 157, 158
Rapuccioli, Ferdinando	198, 251
Ravani, Francesco	259
<i>Resi, Angelico</i>	206
<i>Ricci, Domenico</i>	170
<i>Ricchi, Giovanni</i>	170
Rinaldi, Pietro	334, I
<i>Rosini, Girolamo</i>	169
Salvatori, Angelo	102
Sanna, Pietro Paolo	174
Savioni, Mario	50, 81, 100
<i>Simonelli, Matteo</i>	81
Soto, Francisco	2
<i>Stockhem, Johannes</i>	47
<i>Stocchi, Biagio</i>	XXIX
<i>Symmaro, Marco</i>	81, 319
<i>Tamburini, Antonio</i>	125, 272
Tamburini, Pietro Antonio	118, 270
<i>Testa, Gaspare</i>	26
Tizi, Tommaso	219
Tocci, Giuseppe	144
Trabocchi, Aldobrando	137, 272
Unioni, Virgilio	167, 220
<i>Valentinus de Berces</i>	56
<i>Valentinus Ungano</i>	56
<i>Vasconi, Girolamo</i>	181
<i>Vecchi, Giuseppe</i>	181
<i>Vellucci, Antonio</i>	134
Vermont, Pierre	87
Vimercato, Antonio	161
Vittori, Loreto	293
<i>Vizzardelli, Giuseppe</i>	181
Vulpio, Giovanni Battista	70, 105, 191
<i>Zampetti, Girolamo</i>	224
Zoilo, Annibale	66



## 2. NICHT ALS KAPELLMITGLIEDER NACHWEISBARE NAMEN:

Accjo (1762)	207
Asparri, Jo. (1850)	294
Bacco, Antonio	126
Bachet, Louis	54
Beauvarlet	XXXVI
Belli (1786)	223
Brun (1785)	222
Carafa, Alfonso, Kardinal (1559)	7
David, <i>Jacques Louis</i> (1778)	211, 287
de Baleno	131
Diodati Fiamengo	112
Durave, Giovanni (1774)	55
Ever[aer?]t [von] Utrecht	19, 325
Franconville, <i>Moricaud</i> (1771)	104
Gamelin, <i>Jacques</i> (1770)	25
Höltzl, Matheus	262
Ilari, Pietro Antonio (1771)	24
Lapraverse, C. de	106
Lodovico [..]oloni da Venezia (156?)	114
Luca da Ditano (?)	IX
Menageot, <i>François-Guillaume</i> (1770)	53
Mertenal (1786)	184
Pajou, <i>Augustin</i> (1752)	4
Paleno, de (1532)	16
Parve, P. de	38
Paulus	128
Paulus (1483)	XX
Peronne, ? de	13
Scaligeri	95
Sixtus VIII	288
Straten, van der	318
Taraval, <i>Hugues</i> (1761)	103
Tarquinius de Virtutibus	221, X
von Nagelbergk	6